

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Wohnungsnot** Im Engadin ist die Thematik der Wohnungsknappheit allgegenwärtig. Die EP/PL hat vier politisch engagierte Personen zum runden Tisch geladen. Eine Vorschau des Gesprächs finden Sie auf **Seite 3**

**Solokonzert** Die Karriere von Pippo Pollina begann vor 40 Jahren, als Linard Bardill den Strassenmusiker in Luzern entdeckte. Heute füllt der charismatische Musiker Stadien und gastiert am Dienstagabend in Scuol. **Seite 15**

**Langlauf** Der Engadiner Langlaufnachwuchs hat ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. An den U16-Schweizermeisterschaften konnten zwei Läuferinnen und ein Läufer jeweils eine Medaille gewinnen. **Seite 17**



Linus Peter (SP) aus Bever ist ein Verfechter der Initiative, während Anna Giacometti (FDP) ganz klar gegen eine 13. AHV-Rente ist. Foto: Fadrina Hofmann

## Zu Besuch im Führerstand

Die 23-jährige Larissa Kohler befindet sich aktuell im Lehrgang zur Lokführerin. Die EP/PL hat die motivierte Wahlbündnerin auf einer Fahrt mit der «Kleinen Roten» begleitet.

Die Rhätische Bahn kann sich aktuell über eine noch nie dagewesene Nachfrage freuen. Gleichzeitig macht ihr der Lokführermangel zu schaffen. Aufgrund dieses Personalmangels werden ab März einige Produktanpassungen vorgenommen (die EP/PL berichtete).

Der Lehrgang zum Lokführer oder zur Lokführerin dauert in der Regel 18 Monate. Während dieser Zeit lernen die Anwärterinnen und Anwärter in theoretischen Einheiten, was zum Lokführerdasein dazugehört. Gelernt wird die Theorie dabei in Samedan, im Schulungszentrum der «Südklasse». Praktische Fahrkenntnisse eignen sich die Lernenden direkt auf dem Streckennetz der Rhätischen Bahn an.

In ganz Graubünden werden aktuell 38 Personen für den Fahrdienst ausgebildet; ab März werden es 47 sein, und von Juli an gesamthaft 59. Eine dieser Personen ist Larissa Kohler, gelernte Köchin aus Bern. Die EP/PL hat sie auf ihrer Strecke von Chur über das Landwasserviadukt der Albulinlinie bis nach St. Moritz begleitet und auch dem Schulungszentrum in Samedan einen Besuch abgestattet. Wie Kohler ihre Ausbildungseinheit unter Aufsicht des Berufsbilders Jürg Gredig überstanden hat, erfahren Sie auf **Seite 13**

## Die 13. AHV-Rente – Pro und Kontra

**Eine Umfrage der SRG zeigt: Hätte die Stimmbevölkerung Mitte Februar abgestimmt, wäre die Initiative für eine 13. AHV-Rente angenommen worden. Die EP/PL hat mit Anna Giacometti (FDP) und Linus Peter (SP) ein Streitgespräch über die Vorlage geführt.**

FADRINA HOFMANN

Schon im Januar hatte das Forschungsinstitut GFS Bern eine Umfrage zur möglichen Einführung einer 13. AHV-

Rente gestartet. Damals sagten 61 Prozent Ja zur Dreizehnten. In der zweiten, von der SRG beauftragten Umfrage zur Abstimmung vom 3. März sprechen sich noch 53 Prozent der Befragten für eine 13. AHV-Rente aus, 43 Prozent sind dagegen. Nun startet die Schlussphase des Abstimmungskampfes. Sowohl für die Befürworter – namentlich Gewerkschaften, SP und Grüne – als auch für die Gegner geht es nun darum, nochmals zu mobilisieren.

Der Parolenspiegel verweist auf eine Links-Rechts-Spaltung bei dieser Vorlage, wobei untypischerweise im Lager der SVP durchaus Vertreterinnen und Vertreter zu finden sind, die Sympathien für eine 13. AHV-Rente hegen. Gemäss der zweiten Umfrage öffnet

sich bei dieser Vorlage ein Generationengraben: Jung gegen Alt. So hat der Widerstand gegen die 13. Rente in der Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen deutlich zugenommen, von 40 auf 55 Prozent. Umgekehrt wollen immer noch 60 Prozent der Befragten, die 65-jährig oder älter sind, für eine 13. AHV-Rente stimmen.

Im Streitgespräch zwischen Anna Giacometti (FDP) und Linus Peter (SP) ist die Konstellation genau andersherum: Die ältere Politikerin setzt sich für die Jungen ein, der junge Politiker engagiert sich für die ältere Generation. «Wir brauchen die 13. AHV, wir müssen sie uns leisten und wir können sie uns auch leisten», sagt Linus Peter. «Von der 13. AHV-Rente wür-

den lediglich die Rentnerinnen und Rentner profitieren, alle anderen müssten zahlen», kontert Anna Giacometti. Ausserdem würden nicht nur die Leute unterstützt werden, die das Geld wirklich nötig haben. «Wer eine Minimalrente hat, erhält das Gleiche wie jene mit den höchsten Renten», sagt sie.

Die 13. AHV-Rente sei der falsche Weg, um die Probleme der 12 Prozent Ergänzungsleistungsbeziehenden, also der bedürftigen Rentnerinnen und Rentner zu lösen. Laut Linus Peter wäre der Vorschlag der Gewerkschaften aus finanzieller Sicht für niemanden ein Weltuntergang. «Wir würden damit viel Gutes tun», ist er der Überzeugung. **Seiten 4 und 5**

### Es braucht einen Massnahmen-Mix

**Erstwohnraum** Kürzlich hat eine Erfa-Tagung zum Thema «Fehlender Erstwohnraum im Alpenraum» stattgefunden. Vertreterinnen von Bund, Kantonen und Gemeinden haben sich mit einer Thematik auseinandergesetzt, welche zurzeit intensiv diskutiert wird. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gemeinden stellten mögliche Lösungsansätze vor. Dabei zeigte sich: Glücklicherweise ist, wer Land besitzt und dieses für Wohnungsbau nutzen kann. (rs) **Seite 3**

### Ein Ferienhaus voller Erinnerungen

**La Punt Chamues-ch** Das CVJM-Ferienheim in La Punt Chamues-ch ist seit Anfang der Woche Geschichte. Bei Punsch, Glühwein und Schnitzelbrot haben Einheimische und Gäste vom Ferienhaus Abschied genommen. Das Gebäude weicht dem InnHub, welches im Jahr 2027 eröffnet werden soll. Bürgermeister Ralf Fluor und Fina Bellini, die sich während zwanzig Jahren als Hauswartin um die Gäste kümmerte, erinnern sich wie kaum jemand anders an die Geschichten im Ferienhaus. Und um aufzuzeigen, dass aus dem Ferienhaus etwas Neues und Innovatives entsteht, wurden am Abschiedstag viele Schulkinder dazu eingeladen, ihre Kreativität auszuleben. So konnten sie aus verschiedenen Objekten im Ferienhaus ihre persönlichen Figuren basteln. (js) **Seite 7**

### La Schmelzra S-charl es sün buna via

**Scuol/S-charl** Il rapport annual per l'on 2023 cumpilà dal president da la Fundaziun e Società da miniers da S-charl, Peder Rauch, muossa chi s'es sün buna via. Il schmertsch dal museum da la Schmelzra ha pudü gnir augmantà per bundant 16 pertschient in congual cun l'on avant. Il bun resultat es tenor Peder Rauch eir d'attribuir al nouv manader, a René Wäger. Cha quel haja prestà üna fich buna lavur, constata il president. Ch'eir la nouva collavuratura, Madlaina Pult, s'haja integrada fich bain illa fatschenda, as poja leger i'l rapport annual da la Società da miniers da S-charl. La supranza da la società ha decis d'incuort d'augmantar davo 25 ons da gestiun ils predschs d'entrada i'l museum tant per visitaduors singuls, uffants sco eir per gruppas. (fmr/bcs) **Pagina 10**

### Paziencha onureda cun premi solar

**Zuoz** In avrigl dal 2021 ho publicho la EP/PL ün artichel sur da las sfidas da cumbiner ils bsögn d'ün müdamaint energetic cullas prescripziuns da led-schas e da cultura da fabrica. Il proget per musser exemplaricamaing tuot las sfidas: il grand stabilimaint d'abiter cun talvo da la famiglia Lucian Schucan i'l minz protet da Zuoz. Ils conflicts traunter böts ecologics e creativs sun cò gniesu sül tapet in connex culs plans dal patrun da fabrica, da transmüder il talvo in quatter novas, primas abitaziuns e da nüzzer il tet dal talvo per installer ün indriz fotovoltaic. Intaunt es passo bger temp cun bgers sclerimaints da fats giuridics. Però, il proget ho pudieu gnir realis, adonta da tuot ils obstaculs, ed il proget ho guadagno be d'incuort il premi solar 2023 illa categoria sanaziun. (jd) **Pagina 11**

### St. Moritzerinnen machen aufmerksam

**Engadin Skimarathon** Am Engadin Skimarathon vom 10. März werden drei St. Moritzerinnen mit einer besonderen Mission am Start stehen: Ursina Morell und ihre Freundinnen laufen für «Autismus Schweiz» mit. Auf der Plattform «Wemakeit» haben sie eine Spendenaktion gestartet, auf die sie auch während ihres 42 Kilometer langen Laufs aufmerksam machen wollen. Ursina Morell ist Autismus-Coach bei Rafisa Informatik GmbH. Es handelt sich um einen spezialisierten Ausbildungsbetrieb für Jugendliche und junge Erwachsene mit Autismus. Menschen mit Autismus-spektrum sind mit vielen Herausforderungen im Alltag konfrontiert. Die Engadinerinnen möchten nun mit der Teilnahme am «Engadiner» Geld für ein Projekt zugunsten von «Autismus Schweiz» sammeln. (fh) **Seite 20**



9 771661 010004

4 0008



Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Swisscom (Schweiz) AG  
Ringstrasse 32  
7000 Chur

**Bauprojekt**

Neubau einer Mobilfunkanlage

**Strasse**

Promulins 7

**Parzelle Nr.**

206

**Nutzungszone**

Gewerbe- und Wohnzone 4

**Auflagefrist**

vom 23. Februar 2024 bis 13. März 2024

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 14. Februar 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

**Dumanda da fabrica**

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**

Swisscom (Schweiz) AG  
Ringstrasse 32  
7000 Cuir

**Proget da fabrica**

Fabricat nov implaunt da telefonia mobila

**Via**

Promulins 7

**Nr. da parcella**

206

**Zona d'utilisaziun**

Zona industriela e zona d'abiter 4

**Temp d'exposiziun**

dals 23 favrer 2024 als 13 marz 2024

**Recuors**

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il temp d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4  
7503 Samedan.

Samedan, ils 14 favrer 2024

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18083 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser



S-chanf

**Dumanda da fabrica**

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**

Irtelvels Vito Angelini  
c/o Ramon Angelini,  
Via Maistra 50,  
7525 S-chanf

**Architect da proget**

Klainguti & Rainalder SA  
Islas 244  
7524 Zuoz

**Proget da fabrica**

Sanaziun dal tet e chambras da lavur suot il tet.  
Dumandas per permiss supplementers cun l'oblig da coordinaziun:

- H2: Dumanda pel permiss da la puliza da fö

**Lö dal fabricat**

Via Maistra 50, 7525 S-chanf

**Parcella**

127

**Zona**

Zona abitada da vegl innö

**Temp da publicaziun:**

dals 22 favrer 2024 als 13 marz 2024

**Lö d'exposiziun**

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

**Instanza da recuors**

Suprastanza cumünela da S-chanf,  
Via Maistra 75, 7525 S-chanf  
S-chanf, ils 22 favrer 2024



Zernez

**Publicaziun officiala**

Dumonda da fabrica 2024-002.000  
per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedas la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:**

Cumün da Zernez  
Urtatsch 147A  
7530 Zernez

**Proget da fabrica:**

Chamonna Ova Spin - sanaziun ed annex tualetta

**Object da fabrica:**

Chamonna Ova Spin

**Lö:**

Via Pass dal Fuorn  
Zernez

**Parcella:**

887

**Zona:**

zona agricola

**Temp da publicaziun Temp da protesta**

A partir dals 22.02.2024

fin e cun ils 12.03.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, 22.02.2024

La suprastanza cumünala



Zuoz

**Baugesuch****Baubjekt:**

Werkhof (Geb. Nr. 74) - Umbau Ferienlager in Wohnungen (Art. 7 Abs. 1 lit. a ZWG)

**Zone:**

Gewerbe- und Wohnzone

**Bauherrschaft:**

Rocca Hotz AG, 7524 Zuoz

**Projektverfasser:**

Studio C Architekten AG, 7500 St. Moritz

**Gesuche für koordinationspflichtige****Zusatzbewilligungen:**

- H2: Brandschutzbewilligung

**Ortslage:**

Vuorcha, Parzelle 914

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der

Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-

rechtliche Einsprachen gegen dieses

Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich

und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 22. Februar 2024

Gemeinderat Zuoz

**Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Lavuratori (edifizii nr. 74) - Müdamaint da fabrica champ da vacanzas in abitaziun (art. 7 al. 1 lit. a ZWG)

**Zona:**

Zona da misteranza e d'abiter

**Patrun da fabrica:**

Rocca Hotz AG, 7524 Zuoz

**Autur da proget:**

Studio C Architekten AG, 7500 St. Moritz

**Dumandas per permiss supplementers cun****oblig da coordiner:**

H2: Permiss sgürezza da fö

**Lö:**

Vuorcha, parcella 914

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia

cumünela. Objecziuns da caracter da dret

public cunter quist proget sun dad inoltrer infra

quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl

cumünel.

Zuoz, ils 22 favrer 2024

Cussagl cumünel da Zuoz

**Wahlforum St. Moritz****Richard Dillier in den Gemeinderat**

Next Generation ist die Bezeichnung für die zwischen den Jahren 1997 und 2012 Geborenen. Umso wunderbarer ist es, dass der offizielle Kandidat der Next Generation für den Gemeinderat ein 71-jähriger Mann ist: Richard Dillier.

Er wurde vom Parteivorstand angefragt und hat begeistert zugesagt. Begeisterungsfähigkeit ist denn auch eine seiner Stärken. Aber nicht nur das: Als ehemaliger Schulzahnarzt kennt er die Anliegen und Nöte der Einheimischen. Als ehemaliger Präsident vom Kurverein und der Tourismuskommission weiss er, wie wichtig diese Industrie für die Region ist. Als leidenschaftlicher Langläufer, Ski- und Velofahrer liegt ihm eine intakte Natur am Herzen. Als Vater von zwei Kindern und Grossvater

von drei Enkeln pflegt er einen engen Austausch mit den jüngeren Generationen. Er kann zuhören und vermitteln, lässt gute Argumente gelten, wägt ab und kann sich auf eine neue, gemeinsame Position einigen. Er behält das grosse Bild im Auge und ist gut vernetzt. Er kennt die Vergangenheit, was für die Projekte der Zukunft hilfreich ist.

Mit diesen Qualitäten wird Richard Dillier die Next Generation auf wertvolle Weise ergänzen und den Gemeinderat bereichern. Viele Studien belegen, dass gemischte Teams – mit Jüngeren und Älteren – erfolgreicher sind und bessere Entscheidungen treffen. Deshalb wähle ich Richard Dillier in den Gemeinderat.

Monica Glisenti, St. Moritz

**Adrian Ehrbar in den Gemeinderat**

Liebe St. Moritzerinnen, liebe St. Moritzer, am 3. März 2024 findet die Ersatzwahl für den Gemeinderat statt. Es freut mich sehr, dass sich vier Kandidaten zur Wahl stellen, die sich für die Gemeinde St. Moritz engagieren wollen und die St. Moritzer Bevölkerung somit eine breit aufgestellte Auswahl hat.

Meine Stimme geht an Adrian Ehrbar. Die Ergänzung des Gemeinderates um eine Person aus dem Tourismus, dem bedeutendsten Wirtschaftszweig im Tal, ist wichtig. Ich durfte in den vergangenen vier Jahren als Mitglied der Tourismuskommission sehr eng mit Adrian Ehrbar zusammenarbeiten und habe seine Arbeit sehr geschätzt. Er verfügt als ehemaliger Direktor von St. Moritz Tourismus über erforderliches Fachwissen, kennt

sich im politischen Umfeld aus, bringt Führungserfahrung mit, arbeitet lösungsorientiert und ist vor Ort wie auch im Tal sehr gut vernetzt.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass der Gemeinderat mit einer weiteren starken Stimme aus dem Tourismus vertreten ist und jemanden hat, der unsere Anliegen noch wirksamer einbringen und vertreten kann. Durch seine aktuellen Tätigkeit als Sales Manager im Kulm Hotel kann er für St. Moritz wertvolle Inputs aus den internationalen wichtigen Märkten mitbringen, die mithelfen können, St. Moritz weiterzuentwickeln. Es würde mich freuen, wenn auch Sie am 3. März zur Urne gehen und Adrian wählen!

Cornelia Clavadätscher Grob,  
St. Moritz

**Für Adressänderungen und Umleitungen**

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 00  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Weitere amtliche Anzeigen  
befinden sich auf Seite 17

**Leserforum****Einige Gedanken zum Silser Projekt Lagrev**

In der Engadiner Post vom 17. Februar schilderte Herr Andrea Gutsell die Problematik beim Projekt der Wohnbaugenossenschaft Lagrev. Er schildert darin als Überraschung die vom Gemeindevorstand im Januar eingeleitete Prüfung einer Teilrevision des Quartieplan Seglias. Dieses Vorgehen ist für mich mehr als fraglich. Wie man im Dorf munkelt, wurde für die Planung der Wohnhäuser ein einheimisches Architekturbüro beauftragt. Dieses erstellte die Pläne gemäss geltendem Baugesetz und Quartierplan.

Damit war die Cooperativa Lagrev nicht einverstanden und hat einen Architekten aus Cham beauftragt. Da das Projekt nicht den aktuellen Gesetzen entspricht, will nun der Gemeindevorstand in einer Schnellschuss-Übung die Rechtslage dem Projekt anpassen. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass ein Gremium, in welchem die Gemeindepräsidentin Einsitz hat, so handelt. Wie sollen sich die Einwohner an die Gesetze halten, wenn die Gemeindepräsidentin sich darüber foutiert? Nicht von ungefähr werden Erst-

wohnungen weiterhin zweckentfremdet und die Gemeinde schaut zu. Als Beispiel ist ein neu erbautes Ein- oder Zweifamilienhaus im gleichen Quartier, welches seit letztem Sommer fertiggestellt ist und die Stores ständig geschlossen sind. Gemäss Baugesetz wäre nur eine Liegenschaft mit Erstwohnungen möglich gewesen. Würden alle Erstwohnungen, welche in den letzten 20 Jahren erstellt wurden, als solche benutzt, hätten wir in Sils keine Wohnungsnot mehr.

Walter Breu, Sils

**Veranstaltung****Mitgefühl und Unterstützung in schweren Zeiten**

**Samedan** Das Trauercafé Oberengadin bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um sich mit anderen Menschen über Trauer- und Verlusterfahrungen auszutauschen. Es sind Menschen angesprochen, die mit Verlust, Tod, Trennung oder anderen lebensverändernden Schicksalsschlägen konfrontiert sind.

Das Café soll ein Ort sein, an dem Trauer angenommen und verstanden wird und denjenigen, die zurückbleiben, Halt und Kraft verleiht. Die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei von erfahrenen Fachpersonen begleitet. Die regelmässigen Treffen finden jeweils von 17 bis 19 Uhr am zweiten Dienstag des Monats von April bis August im Spital Oberengadin statt.

Im Trauercafé stehen persönliche Erfahrungen und individuelle Bewältigungsstrategien im Fokus. Es bietet Einblicke in vielfältige Trauermodelle, beleuchtet spirituelle Aspekte und den Umgang mit Trauer in verschiedenen kulturellen Kontexten. Darüber hi-

nau werden Gedanken zum Thema Tod und den vielfältigen Vorstellungen vom Jenseits angeregt. Die Teilnahme am Trauercafé im Oberengadin ist kostenlos. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 2. April anzumelden. Die Anmeldung gilt für alle Termine und es sind keine späteren Eintritte möglich. (Einges.)

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich an Franca Nugnes unter der Rufnummer 081 834 20 10 oder per E-Mail an [nugnes.franca@spital.net](mailto:nugnes.franca@spital.net).

**Leserbeiträge**

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Was haben sich diese Vier zu sagen?

«Wohnungsnot und was jetzt?» Unter diesem Titel hat die EP/PL letzte Woche eine Politikerin und drei Politiker zu einem runden Tisch getroffen. Das Problem zu benennen, war nicht so schwierig. Konkrete Lösungsansätze zu finden, schon anspruchsvoller.

RETO STIFEL

Selina Nicolay ist seit letztem Herbst Gemeindepräsidentin von Bever und Grossrätin. So bekommt sie an vorderster Front mit, wie viele Einheimische bezahlbaren Wohnraum suchen. Stefan Engler vertritt den Kanton Graubünden seit 2011 im Ständerat. Er hat mitgeholfen, aus der vom Volk angenommenen Zweitwohnungsinitiative einen Gesetzestext zu formulieren. Marcus Caduff ist Bündner Volkswirtschaftsdirektor und in dieser Funktion ständig mit Fragen rund um das Zweitwohnungsgesetz, die Raumplanung und fehlenden Wohnraum konfrontiert. Stefan Metzger schliesslich befasst sich als Fachanwalt von Berufes wegen mit dieser Thematik. Als Oberengadiner Grossrat beschäftigt er sich auch auf dem politischen Parkett mit diesen Fragen.

Das Thema Wohnungsnot ist omnipräsent. «Wohnungsnot als Luxusgut: Die Knappheit auf dem Schweizer Immobilienmarkt wird zum Dauerproblem», so hat beispielsweise die «NZZ am Sonntag» kürzlich getitelt. Und sich dabei auf eine Studie von Raiffeisen berufen, welche ausgerechnet hat, dass sich die Zahl der online ausgeschrieben Wohnungen in zwei Jahren halbiert hat. Und gemäss dem Beratungsunternehmen Wüest Partner



Ständerat Stefan Engler, Regierungsrat Marcus Caduff, Gemeindepräsidentin Selina Nicolay und Grossrat Stefan Metzger (von links) diskutierten auf Einladung der EP/PL in Chur zum Thema Wohnungsnot. Foto: Reto Stifel

fehlen der Schweiz in drei Jahren mindestens 50000 Wohnungen – weil viel zu wenig gebaut wird. Selbst die Schweizer Ausgabe der Wochenzeitung «Die Zeit» hat letzte Woche unter dem Titel «Zu teuer zum Leben» über die fehlenden Wohnungen in vielen Schweizer Orten geschrieben, mit Fokus auf die von Pontresina geplante Einführung einer Lenkungsabgabe.

## Ein runder Tisch in Chur

Auch die «Engadiner Post/Posta Ladina» beschäftigt sich seit weit über zwei Jahrzehnten immer wieder mit dem Thema Wohnungsnot. Grund genug für die Redaktion, einen runden Tisch zu organisieren, um mit Politikerinnen und Politikern über das Thema zu sprechen und gemeinsam nach möglichen Lösungen

zu suchen. So viel sei vorneweg schon verraten: Das Ei des Kolumbus wurde in der einstündigen, engagierten Diskussion erwartungsgemäss nicht gefunden. Denn das Problem ist äusserst komplex und vielschichtig. Ein Schluss, der aus dem Gespräch gezogen werden kann: Eine massgeschneiderte Lösung für die ganze Schweiz oder auch nur einzelne Kantone gibt es nicht. Das Problem soll nämlich auf der untersten Staatsebene – der Gemeinde – identifiziert, analysiert und wo möglich auch gelöst werden. Entsprechende Werkzeuge würden zur Verfügung stehen und Gemeinden mit Baulandreserven sollten diese möglichst rasch mit Wohnungen für Einheimische bebauen. Dass der Druck auf altrechtliche Wohnungen zugenommen hat, war unbestritten. Allerdings wurde vor

allem von den Juristen am runden Tisch mehrfach darauf hingewiesen, dass bei solchen Wohnungen der Besitzstand und die Eigentumsgarantie gilt.

## Verschiedene Problempunkte

Dass das Raumplanungsgesetz, welches eine nachhaltige Siedlungsentwicklung mit verdichtetem Bauen stipuliert und viele Gemeinden gezwungen sind, Bauland auszuzonen, wurde während des Gesprächs ebenfalls als nicht sehr hilfreich bezeichnet. Umso mehr das Gesetz keine Differenzierung vornimmt und alle Kantone über die gleichen Leisten schlägt.

Mehrheitlich einig waren sich Nicolay, Engler, Caduff und Metzger auch, dass es tiefe Leerwohnungsbestände schon immer gegeben hat, diese aber oft

von Zyklen abgelöst wurden, in denen genügend Wohnraum vorhanden war. Dass die Situation in ein paar Jahren auch im Engadin schon wieder ganz anders aussehen könnte, wollte ein Teil der Teilnehmenden nicht ausschliessen. Dann beispielsweise, wenn alte und kleine Wohnungen nach der Zeit der Einführung des Stockwerkeigentumsrechts auf den Markt kommen, weil die nachfolgenden Generationen kein Interesse mehr an solchen Wohnungen haben.

Das Gespräch am runden Tisch mit Selina Nicolay, Stefan Engler, Marcus Caduff und Stefan Metzger wird als Interview in den nächsten Ausgaben der EP/PL veröffentlicht. Am kommenden Samstag geht es im ersten Teil um Fragen der Wohnraumgrösse, den Blick zurück auf die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative, die Rolle des Raumplanungsgesetzes und wie die langsamen Verfahrensabläufe beschleunigt werden könnten.

## Gemeinden sollen Wohnraumstrategie erarbeiten

Kürzlich hat in Luzern eine Tagung zum fehlenden Wohnraum im Alpenraum stattgefunden. Betont wurde die Wichtigkeit einer kommunalen Wohnraumstrategie und die Zusammenarbeit über föderale Grenzen hinweg.

RETO STIFEL

Zum Erfahrungsaustausch «Erstwohnraum in Tourismusgebieten im Alpenraum» hatten das Bundesamt für Raumentwicklung sowie das Bundesamt für Wohnungswesen und das Staatssekretariat für Wirtschaft verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus dem Alpenraum eingeladen.

In einer Dokumentation, welche auch den interessierten Medienschaffenden zur Verfügung gestellt wurde, sind die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst. Die Gründe für den knappen Erstwohnraum sind demnach der demografische Wandel, das Arbeitsplatzwachstum sowie Verdrängungseffekte durch die Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnungen. «Es zeigte sich, dass eine Mischung von Massnahmen wie Lenkungsabgaben, Erstwohnungsanteile, Förderung von bezahlbaren Mietwohnungen und raumplanerische Anreize am erfolgversprechendsten sind», heisst es. Bei der Finanzierung würden sich Synergien zwischen der Regulierung von Zweitwohnungen und der Förderung von bezahlbaren Erstwohnungen ergeben.



An der Tagung zum Thema fehlender Wohnraum wurden Lösungsbeispiele von Gemeinden aus der ganzen Schweiz präsentiert. Foto: ESTM, Fabian Gatteln

«Aufgrund der Komplexität der Thematik und der lokalen Besonderheiten ist die Erarbeitung einer kommunalen Wohnraumstrategie empfehlenswert», kommen die Tagungsteilnehmenden zum Schluss. Nicht zuletzt sei die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure – über föderale Grenzen hinweg – sowie die verständliche und transparente Kommunikation mit der Bevölkerung entscheidend für die Umsetzung von Massnahmen.

## Das Beispiel Flims

Solche konkreten Massnahmen wurden in einem zweiten Teil vorgestellt und diskutiert. Gemäss Gemeindepräsident Martin Hug hat die Gemeinde Flims auf

der Basis einer Gesamtstrategie und dem kommunalen räumlichen Leitbild einen ganzen Massnahmenkatalog definiert. So ist im kommunalen Zweitwohnungsgesetz eine Erstwohnanteilsregelung verankert. Beim Abbruch oder Wiederaufbau oder bei wesentlichen Umbauten müssen mindestens 50 Prozent der Wohnhauptnutzfläche als Erstwohnung genutzt werden. Eine solche Regelung kannten früher auch viele Engadiner Gemeinden. Sils möchte diese wieder einführen, ist damit aber auf Widerstand gestossen. In Flims kann anstelle der realen Erfüllung der Erstwohnanteilsregelung eine Ersatzabgabe bezahlt werden. Mit dieser werden konkrete Projekte auf Gemeindeparzellen unterstützt. Weiter

wird die Umnutzung von Beherbergungsbetrieben zu Zweitwohnungen im kommunalen Gesetz explizit ausgeschlossen. Auch werden gemeindeeigene Parzellen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische und Arbeitskräfte abgegeben, beispielsweise im Baurecht. Die Gemeinde sichert sich ein Mitspracherecht, in dem sie im Planungsverfahren involviert ist und so öffentliche Interessen wie die Vorgaben für die Belegung der Wohnungen, die Mietpreise oder den Anschluss an das Fernwärmenetz durchsetzen kann.

## Davos setzt auf Zusammenarbeit

Yasmine Bastug, Leiterin Fachstelle Stadt- und Landschaftsplanung der Ge-

meinde Davos, stellte die kommunale Wohnraumstrategie vor. Diese setzt auf die Zusammenarbeit zwischen privaten und gemeinnützigen Akteuren, um genügend geeigneten und günstigen Wohnraum zu erhalten und zu schaffen. Bei Arealentwicklungen mit Privates verlangt die Gemeinde im Sinne eines Mehrwertausgleichs einen Anteil von Mietwohnungen von 50 Prozent. Die Hälfte davon sollen zur Kostenmiete vergeben werden, das heisst, die Wohnungen dürfen keinen übermässigen Ertrag für die Besitzer abwerfen. Die Finanzierung dieser Massnahmen wird über einen bereits existierenden Fonds gewährleistet, zusätzlich über die Erträge der geplanten Lenkungsabgabe. Weiter soll in Davos die Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen mit einem Monitoring erfasst und an strategischen Lagen beschränkt werden.

## Glücklich ist, wer Bauland hat

Weitere Beispiele aus Wilderswil, Saanen (BE) und Château-d'Oex (VD) zeigten auf, was in Sachen gemeinnützigem Wohnungsbau möglich ist, wenn entweder die Gemeinde selber noch Bauland besitzt oder aber Private bereit sind, dieses für solche Projekte zur Verfügung zu stellen. Linda Netzer, Leiterin Standortentwicklung der Gemeinde Surses, stellte das Projekt «Zukunft Bivio» vor. Verschiedene Akteure wurden zusammengebracht, um eine Arealentwicklung mit dem Bau von Erstwohnraum, Senioren-Wohnungen, einem touristischen Besucherzentrum und Geschäftslökalen in Angriff zu nehmen.

# Linus Peter: «Für alle der beste Deal»

**Am 3. März entscheidet die Stimmbevölkerung über die Initiative für eine 13. AHV-Rente. Die EP/PL hat Anna Giacometti (FDP) und Linus Peter (SP) in St. Moritz zum Streitgespräch eingeladen.**

FADRINA HOFMANN

**Anna Giacometti, Linus Peter, haben Sie bereits abgestimmt?**

**Anna Giacometti:** Ja, ich habe am gleichen Tag abgestimmt, an dem ich das Stimkuvert erhalten habe. Für mich war klar: Ich sage Nein zur Initiative.

**Linus Peter:** Ich werde die Stimmzettel noch heute ausfüllen. Bisher hatte ich keine Gelegenheit dazu, weil ich in Lausanne wohne. Ich stimme überzeugt Ja.

## Von der 13. AHV würden lediglich die Rentner profitieren

Anna Giacometti

**Wer profitiert Ihrer Ansicht nach von der 13. AHV?**

**Linus Peter:** Es profitieren sehr viele Leute, denn wir haben ein Problem mit zu tiefen Renten in diesem Land. Durchschnittlich liegen diese bei 3500 Franken, bei Frauen sind es im Durchschnitt knapp 3000 Franken im Monat. Das reicht nicht, vor allem, wenn man den Kaufkraftverlust der letzten Jahre berücksichtigt. Die Teuerung wird mit der AHV zwar etwas ausgeglichen, aber nur ungenügend. Die Pensionskassen befinden sich seit Jahren im Sinkflug. Wir brauchen die 13. AHV, wir müssen sie uns leisten und wir können sie uns auch leisten. Es braucht mittelfristig eine Zusatzfinanzierung, aber diese ist gut verkraftbar.

**Sie schütteln den Kopf, Anna Giacometti?**

**Anna Giacometti:** Von der 13. AHV-Rente würden lediglich die Rentnerinnen und Rentner profitieren, alle anderen müssen zahlen. Vor allem müssen die Arbeitnehmenden und die Arbeitgebenden zahlen. Es müssten aber auch junge Familien mehr zahlen. Die Frage der Finanzierung ist bei der Initiative nicht beantwortet. Darüber müssten der Bundesrat und das Parlament oder auch das Volk entscheiden.

**Aber nur mit der AHV kann man heutzutage nicht leben.**

**Anna Giacometti:** Das stimmt, man hat es vermutlich nie gekonnt. Die ersten AHV-Renten wurden 1948 nach dem Zweiten Weltkrieg ausgezahlt, um die Armut im Alter zu mindern. Nur mit der AHV kann man nicht leben, und deswegen haben wir das Drei-Säulen-Prinzip. Zur AHV-Rente kommt die Pensionskasse und zum Teil auch die private Vorsorge. Wer zu wenig zum Leben hat, kann Ergänzungsleistungen beantragen. Was die Kaufkraft angeht: Der Bundesrat hat die AHV-Renten per 1. Januar 2023 um 2,5 Prozent erhöht. Und es haben nicht alle so viel mehr Lohn-erhöhung wegen der Teuerung erhalten. Vorher gab es über viele Jahre keine Inflation, entsprechend sind weder Löhne noch Renten gestiegen.

**Linus Peter:** Für mehr als die Hälfte der Leute sind die Renten immer noch sehr tief. Es klafft eine Rentenlücke aufgrund

des Kaufkraftverlustes, und jetzt muss man sich einfach fragen: Anerkennt man das Problem? Und falls ja, so führt der einzige gangbare Weg für bessere Renten nur über die AHV. Die dritte Säule ist für Personen mit tiefem Einkommen keine Option. Die Pensionskassenrenten befinden sich seit Jahren im Sinkflug, weil es dort gar keinen Teuerungsausgleich gibt und die Renditen in den letzten Jahren zu schlecht waren. Also bleibt nur die AHV übrig und diese ist für alle der beste Deal.

**Wieso?**

**Linus Peter:** Bereits mit 0,4 Lohnprozenten, also etwa 25 Franken im Monat eines typischen mittleren Einkommens einer Pflegefachfrau oder eines Schreiners, würde man etwa 200 Franken mehr Rente erhalten. Über eine andere Säule ginge das nicht!

**Anna Giacometti:** Was nicht gut ist bei der 13. AHV-Rente ist, dass nicht nur die Leute unterstützt werden, die das Geld wirklich nötig haben. Wer eine kleine Rente hat, erhält eine kleinere 13. AHV-Rente als jene mit den höheren Renten. Mit dem Giesskannenprinzip Geld zu verteilen, ist grundsätzlich falsch. Und das würde uns schon bei Inkrafttreten ab 2026 über vier Milliarden Franken kosten. Und diese Kosten steigen, da immer mehr Personen der Babyboomer-Generation pensioniert werden. Fünf Jahre nach der Einführung spricht man von

fünf Milliarden Franken Mehrkosten pro Jahr. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen mehr bezahlen, was für die Wirtschaft, für junge Familien nicht gut ist. Wenn man schon etwas erhöhen muss, dann sollte es die Mehrwertsteuer sein. Denn dann zahlen alle mit, auch die Rentnerinnen und Rentner. Die 13. AHV-Rente ist der falsche Weg, um die Probleme der 12 Prozent Ergänzungsleistungsbezieher zu lösen. Wer es nötig hat, soll besser unterstützt werden, aber nicht mit einer 13. Rente.

**Das Giesskannenprinzip ist ein durchaus nachvollziehbares Gegenargument, finden Sie nicht, Linus Peter?**

**Linus Peter:** Nur bedingt, denn andere Vorschläge vonseiten der Linken wie beispielsweise eine Erhöhung der Minimalrente, um die Situation bei Menschen mit tieferen Einkommen gezielt zu verbessern, sind alle abgeschmettert worden. Jetzt, wo die Abstimmungsbarometer zeigen, dass die Initiative angenommen werden könnte, schlagen die Bürgerlichen allerlei Lösungen vor, die sie vorher nie unterstützt haben. Sie wollen den Bedarf an höheren Renten nicht anerkennen.

## «Wir können uns die 13. AHV-Rente sehr gut leisten»

Linus Peter

**Anna Giacometti:** Das stimmt nicht. Wir anerkennen durchaus, dass es Leute gibt, die zusätzliche Unterstützung brauchen. Das wissen wir. Aber das lösen wir nicht mit der 13. AHV-Rente. Seit ich in Bern bin, stelle ich fest, dass die Linken gerne Geld verteilen, das die anderen einzahlen. Das stört mich. Wir sind durchaus bereit, Lösungen für jene zu finden, die eine höhere Rente nötig haben. Eine 13. Rente für alle ist aber nicht finanzierbar. Die AHV-Kasse steht nicht so gut da, wie die Linke behauptet. Es ist zwar eine Reserve von rund 50 Milliarden vorhanden, das ist das Volumen der Renten, die man jährlich auszahlt. Aber man kann die Reserve nicht brauchen, um eine 13. AHV-Rente zu finanzieren. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die AHV eine Reserve haben muss. Der Bundesrat wurde beauftragt, bis 2026 dem Parlament eine Vorlage zu unterbreiten, wie die Finanzierung der AHV nach 2030 aussehen soll. Ich sehe keine andere Möglichkeit, als das Pensionsalter zu erhöhen.

**Eigentlich sollten Sie umgekehrter Ansicht sein: Sie, Anna Giacometti, engagieren sich als ältere Person für die Jungen, und Sie als junger Mann, Linus Peter, setzen sich für die ältere Bevölkerung ein ...**

**Linus Peter:**... und für die Frauen. Ich kenne jedoch viele in meinem Alter, die zustimmen werden.

**Anna Giacometti:** Ich habe zwei Söhne in Ihrem Alter und ich möchte, dass

sie auch irgendwann eine Rente erhalten. Wer jetzt arbeitet, zahlt für jene, die heute pensioniert sind und vielen Rentnerinnen und Rentnern geht es sehr gut. Man sieht zum Beispiel in unserer Region, wer Zweitwohnungen besitzt oder wer sich viel Ferien leisten kann.

**Apropos leisten, Sie sind beide mit den Finanzwesens vertraut. Linus Peter, kann sich die Schweiz eine 13. AHV-Rente wirklich leisten?**

**Linus Peter:** Sie kann sie sich sehr gut leisten. Was oft vergessen geht, wenn behauptet wird, dass die Jungen die 13. AHV-Rente ausbaden werden: Vor der AHV war die Vorsorge Sache der Angehörigen, die Jungen sorgten also für die Alten. Dies ist auch ein Erfolg der AHV, dass die Jungen so entlastet wurden. Der Vorschlag der Gewerkschaften mit den 0,4 Lohnprozent wäre für niemanden ein Weltuntergang. Im OSZE-Schnitt sind wir bezüglich Steuer- und Sozialabgaben unter den Top 5. Der Wirtschaftsstandort würde auch bei so einer kleinen Erhöhung nicht kaputtgehen. Ich arbeite täglich mit Daten zu öffentlichen Finanzen, also habe ich nachgeschaut, wie sich die durchschnittliche Einkommenssteuerbelastung von Kanton und Gemeinde seit den Neunzigerjahren entwickelt hat. Sie ist überall gesunken, bei Familien mit Einkommen von 100000 Franken hat sie sich fast halbiert. Bei den Unternehmen ist die effektive Steuerbelastung sogar halbiert worden. Wenn es jetzt um 0,4 Prozent in eine andere Richtung ginge, wäre das alles andere als ein Problem, und wir würden damit viel Gutes tun.

**Anna Giacometti:** Bei den 0,4 Prozent muss man sagen, dass dies nur der Arbeitnehmerbeitrag wäre. Dann gibt es noch 0,4 Prozent von den Arbeitgebern. Wenn gemeinsam 0,8 Prozent mehr Lohnbeiträge eingezahlt werden müssen, wird automatisch alles teurer.

**Linus Peter:** Das ist aber für die Arbeiter sehr vorteilhaft. Neun von zehn Personen zahlen weniger AHV ein, als sie jemals erhalten werden. Dies gerade, weil eben auch die Reichsten samt ihren Boni genauso zur AHV beitragen.

**Anna Giacometti:** Das stimmt. Was man bei den Lohnbeiträgen aber nicht vergessen kann. Jeden Monat wird mehr vom Lohn abgezogen und das fehlt am Ende auf dem Konto der Arbeitnehmer. Man hat ja die Beiträge bereits 2020 erhöht.

## Die Initiative kurz und bündig erklärt

Am 3. März entscheiden die Schweizer Stimmberechtigten über die Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter» (Initiative für eine 13. AHV-Rente). Für eine Annahme der Vorlage sind Volks- und Ständemehr nötig. Die Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes will, dass AHV-Bezügerinnen und -Bezüger Anspruch auf einen «Dreizehnten» haben. Sie sollen einen jährlichen Zuschlag in Höhe eines Zwölftels ihrer jährlichen Rente erhalten. Nach Angaben der Initiantinnen und Initianten würde der «Dreizehnte» eine Erhöhung der AHV-Renten um 8,33 Prozent bedeuten. Wer bereits eine AHV-Rente bezieht, soll den Zuschlag spätestens ab Beginn des Jahres 2026 bekommen. Das Initiativkomitee will zudem per Gesetz sicherstellen, dass die Ergänzungsleistungen wegen der 13. AHV-Rente nicht gekürzt werden. Ausser von der SP und den Grünen lauten die Parolen aller Parteien Nein. (fh)

**Linus Peter wird mit Ja stimmen.**

Foto: Fadrina Hofmann



# Anna Giacometti: «Der falsche Weg»

## Neueste Ergebnisse von GFS Bern im Überblick

**Linus Peter:** Seit über 40 Jahren das erste Mal wieder.

**Anna Giacometti:** Aber man hat sie erhöht.

**Linus Peter:** Um 0,3 Prozent insgesamt.

**Anna Giacometti:** Seit dem 1. Januar dieses Jahres haben wir die Mehrwertsteuer ebenfalls um 0,4 Prozent erhöht, um die AHV-Kasse bis 2030 zu stabilisieren. Es gibt immer weniger Junge, die die Rente von immer mehr Rentnerinnen und Rentnern wegen der Umverteilung finanzieren müssen. Es ist gelogen, wenn man behauptet, dass es der AHV-Kasse gut geht.

**Linus Peter:** Wobei die 0,4 Prozent quasi eine Erhöhung aufs Vorniveau von vor 2018 war. Die AHV redet man schon seit Jahrzehnten schlecht und behauptet, dass sie pleite gehen würde. In den Siebzigerjahren wurden die Lohnprozente zum letzten Mal um mehrere Prozent erhöht und seither mussten viel weniger Anstrengungen unternommen werden, um die AHV zu stabilisieren, als jeweils gewarnt wurde.

**Anna Giacometti:** Das stimmt überhaupt nicht. Wir haben sie nur bis 2030 stabilisiert. Ab 2031 muss man neue Lösungen haben: Entweder länger arbeiten oder die Lohnprozente erhöhen, was ich

nicht unterstützen kann. Eine andere Option wäre die Mehrwertsteuer zu erhöhen oder andere Lösungen zu suchen. Das Leben ist für alle teurer geworden, auch für die Jungen, nicht nur für die Rentnerinnen und Rentner. Das Gute an der AHV ist, dass der Bundesrat jedes zweite Jahr überprüft, ob die Inflation gestiegen ist. Bei dieser Mischrechnung ist 50 Prozent der Lohnindex, 50 Prozent ist der Preisindex. Aufgrund dieser Rechnung wird die AHV-Rente angepasst. Das ist meiner Ansicht nach ein gutes Modell.

### «Das Leben ist für alle teurer geworden, auch für die Jungen»

Anna Giacometti

**In einem Schreiben, das von Alt-Bundesrätinnen und Alt-Bundesräten unterzeichnet wurde, wird davor gewarnt, dass der Mittelstand, Alleinerziehende und junge Familien bei der 13. AHV-Rente die Leidtragenden sein werden. Das ist nicht im Sinne der SP?**

**Linus Peter:** Na gut, als Alt-Bundesrat mit einer Rente von 220000 Franken im Jahr kann man das natürlich leicht sagen. Ich habe es jedoch vorhin aufgezeigt, die Steuerbelastung ist heute fast überall tiefer als vor 30 Jahren.

**Anna Giacometti:** Das spricht eigentlich für die Schweiz.

**Linus Peter:** Genau, es ist toll, wenn man die Einkommensteuerbelastung der Leute mit mittlerem Einkommen senken kann.

**Anna Giacometti:** Da kann man sich bei den Bürgerlichen bedanken (lacht).

**Linus Peter:** Die Erbschaftssteuer wurde leider aus steuerpolitischer Dummheit heraus abgeschafft. Von mir aus könnte man auch eine moderate Erbschaftssteuer für die AHV einführen.

**Anna Giacometti:** Nein, nein, nein (lacht).

**Linus Peter:** Ich fände das eine sehr gute Lösung, denn dann wäre auch das Argument vom Tisch, dass Rentnerinnen und Rentner unterstützt werden, die schon zu viel Geld haben. Diese könnten sich dann an ihrem Lebensende mit der Erbschaftssteuer solidarisch an der AHV beteiligen.

### «Man könnte eine moderate Erbschaftssteuer einführen»

Linus Peter

**Anna Giacometti:** Die Erbschaftssteuer ist von Kanton zu Kanton sehr verschieden. Im Kanton Graubünden gibt es für Nachkommen und für Partner keine Erbschaftssteuer mehr. Mit der Erbschaftssteuer werden jene, die gesparrt haben, bestraft.

**Linus Peter:** Ich fände das fair, denn mit der Erbschaftssteuer würde die Abhängigkeit des Glücks, in welcher Familie man hineingebohren wird, abnehmen und so das Leistungsprinzip gestärkt.

**Anna Giacometti:** (Schüttelt den Kopf.)

**Wir sprechen hier von Alternativen, zunächst geht es aber um die Abstimmung der 13. AHV-Rente. Laut dem Parolenspiegel stehen SP und Grüne bei den Parteien alleine mit einem Ja da. Gleichzeitig zeigt eine erste Studie, dass die Zustimmung für die Vorlage in der Bevölkerung hoch ist. Wie sehen Sie dem Wahlsonntag entgegen?**

**Linus Peter:** Es wäre schön, wenn die Vorlage angenommen würde. Es ist der einzige Weg, um eine Lösung herbeizuführen. Die Bürgerlichen waren ja nicht willens, mit einem Gegenvorschlag etwas zur Problemlösung beizutragen. Deswegen hoffe ich sehr, dass wir durchkommen.

**Anna Giacometti:** Es lag kein Gegenvorschlag auf dem Tisch, man hat gar nicht im Parlament darüber abgestimmt. Das war im Nachhinein vielleicht ein Fehler. Ich gehe davon aus, dass die Mehrheitsstimmen hoch sein werden, aber wir kämpfen weiter. Am Ende braucht es auch das Ständemehr, also die Mehrheit der Kantone muss dahinterstehen. Da habe ich Hoffnung, dass die Mehrheit gegen diese Vorlage ist.

### Zu den Personen

**Anna Giacometti,** 1961, Stampa: Vizepräsidentin FDP Oberengadin/Bregaglia und Nationalrätin. Sie ist bei der Fasciati SA für Personalwesen und Finanzen zuständig. Zudem ist sie Mitglied der Geschäftsleitung FDP Graubünden und Mitglied der Finanzkommission im Nationalrat.

**Linus Peter,** 1996, Bever: Parteivorstand SP Graubünden und Aktuar SP Oberengadin. Doktorand in öffentlichen Finanzen am IDHEAP (Institut de hautes études en administration publique) in Lausanne.

**Anna Giacometti ist gegen eine 13. AHV-Rente.** Foto: Fadrina Hofmann

Wäre bereits am 10. Februar abgestimmt worden, wären die Initiative für eine 13. AHV-Rente angenommen und die Renteninitiative von der Stimmbewölkerung abgelehnt worden. «In der Phase vor der Schlussmobilisierung sind die Konfliktmuster erkennbar und der Stand der Meinungsbildung bei beiden Vorlagen fortgeschritten», heisst es im Bericht von GFS Bern. Die Sprache, die Schicht, das Alter und die Werthaltung gewinnen beim Stimmenscheid zur 13. AHV-Rente an Bedeutung. Interessant sind die Unterschiede in den Sprachregionen. Extrem hoch ist die Zustimmung in der italienischsprachigen Schweiz, wo viele Rentnerinnen und Rentner leben. Hier wollen fast 80 Prozent für die 13. Monatsrente stimmen. In der Westschweiz sprechen sich 69 Prozent für den Ausbau aus, in der Deutschschweiz hingegen nur 48 Prozent.

Die Renteninitiative wird einzig noch von der FDP-Wählerschaft mehrheitlich befürwortet. Mit 52 Prozent hätte die Stimmbeteiligung zum aktuellen Zeitpunkt über dem langjährigen Durchschnitt gelegen. Bei einem knappen Resultat könnte der Ausbau der AHV immer noch scheitern. Zusätzlich zum Volk muss auch die Mehrheit der Stände zustimmen. Die GFS-Autoren kommen zum Schluss, dass solange das Volksmehr unter 54 Prozent liegt, es auch beim Ständemehr eng werden können. Sie stützen diese Annahme auf vergleichbare Abstimmungen und kantonale Auswertungen.

Die Umfragen zeigen eine Konfliktlinie zwischen Jung und Alt. Rentnerinnen und Rentner könnten sich auf eine zusätzliche Monatsrente von 1200 bis 2400 Franken freuen. Für Ehepaare sind es bis zu 3600 Franken. Profitieren würden auch Personen, die in wenigen Jahren pensioniert werden. Junge hingegen müssen sich über Jahrzehnte an den Mehrkosten beteiligen und eine geringere Kaufkraft hinnehmen. Die jährlichen Kosten betragen anfänglich vier Milliarden Franken, nach einigen Jahren bereits fünf Milliarden. (fh)

### Die Renteninitiative der Jungfreisinnigen

Am 3. März wird nicht nur über die 13. AHV-Rente abgestimmt, sondern auch über die Renteninitiative. Die Renteninitiative der Jungfreisinnigen verlangt die Erhöhung des Rentenalters von Männern und Frauen auf 66 Jahre, anschliessend soll das Rentenalter mit der Lebenserwartung weiter steigen. Sie wurde im Juli 2021 eingereicht. Bundesrat und Parlament empfehlen die Ablehnung der Renteninitiative. Eine Koppelung des Rentenalters an die Lebenserwartung berücksichtige weder die sozialpolitische noch die arbeitsmarktliche Situation, so die Argumentation. Unter den Grossparteien unterstützen einzig die Mutterpartei (FDP) und die SVP die Initiative der Jungfreisinnigen. Unter den Verbänden befürworten der Gewerbe- sowie auch der Arbeitgeberverband die Vorlage zur Erhöhung des Rentenalters. Die Initianten streben mit ihrer Vorlage an, die AHV nachhaltig über das Jahr 2030 zu sichern, um den Zustand der Altersvorsorge zu verbessern. Das Nein-Komitee argumentiert hingegen, dass die Vorlage unsozial, technokratisch und undemokratisch sei. Die Autoren der GFS-Umfrage erwarten eine Ablehnung der Initiative. Die Umfragen lassen eine Zustimmung von 30 bis 35 Prozent als realistisch erscheinen. Die Unterstützung für diese Idee hat bei der zweiten Umfrage des GFS-Instituts nachgelassen. Eine Mehrheit der Rentnerinnen und Rentner ist dagegen. Besonders gross scheint die Ablehnung in der Romandie und im Tessin. (fh)



# Wochen-Hits

20.2. - 26.2.2024

Wöchentlich  
Aktionen direkt  
auf WhatsApp

Jetzt  
scannen\*



**20%**



**6.80**  
statt 8.50

«Aus der Region.»  
**Kalbsplätzli,**  
**IP-SUISSE**  
per 100 g,  
in Selbstbedienung



**24%**



**3.95**  
statt 5.20

«Aus der Region.»  
**Lauch geschnitten**  
per kg, verpackt



**26%**

**1.40**  
statt 1.90

**Karotten**  
«Aus der Region.»/Schweiz,  
Beutel, 1 kg, (100 g =  
0.14)



**30%**



**7.85**  
statt 11.25

«Aus der Region.»  
**Bündner Salsiz**  
in Sonderpackung, 3 Stück,  
285 g, (100 g = 2.75)



Gültig von Do-So

**Wochenend  
Knaller**



ab 2 Stück

**30%**



**Alle Anna's Best-Antipasti,**  
**-Oliven und -Hummus**

z.B. Hummus Nature, 200 g, **2.70** statt 3.80,  
(100 g = 1.35), gültig vom 22.2. bis 25.2.2024

**Solange Vorrat.**

Bei allen Angeboten sind M-Budget und  
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

\* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt  
gemäss unserer Datenschutzerklärung,  
abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).



3er-Pack

**31%**

**6.-**  
statt 8.70

**Da Emilio Grana Padano**  
**Reibkäse**

3 x 120 g, (100 g = 1.67),  
gültig vom  
22.2. bis 25.2.2024



ab 2 Stück

**50%**

**Gesamtes L'Oréal Paris Sortiment**

(ohne Reisegrößen und Mehrfachpackungen),  
z.B. Volume Million Lashes Mascara,  
pro Stück, **12.50** statt 24.95,  
gültig vom 22.02. bis 25.2.2024

**MIGROS**

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Fina Bellini (links) kennt das Haus in- und auswendig. Sie hat das CVJM-Ferienheim in La Punt Chamuesch während zwanzig Jahren als Hauswartin betreut. Im Garten des Ferienheims wurden Glühwein und Punsch an die Einheimischen ausgeteilt.



Fotos: Denise Muchenberger

## Abschied nehmen und Platz für Neues schaffen

**Am Montag hat die Gemeinde La Punt Chamuesch das CVJM-Ferienheim gemeinsam mit Einheimischen und Gästen verabschiedet. Bald wird es abgerissen, um dem InnHub-Neubau zu weichen.**

Im CVJM-Ferienheim in La Punt Chamuesch wurden viele Geschichten geschrieben. Familien mit Kindern, Schulklassen, Studenten oder etwa Turnvereine haben dort ihre Ferien verbracht, das Haus samt Garten mit Leben gefüllt und es nicht immer so zurückgelassen, wie man es sich wünschen würde. Eine, die das wissen muss, ist Fina Bellini, die sich wäh-

rend zwanzig Jahren als Hauswartin um das Ferienheim kümmerte. «Einmal hatten wir eine Gruppe Studenten hier. Mich hat fast der Schlag getroffen, als ich danach das Ferienheim abnahm. Ich zeigte meinem Chef das Chaos – und wir schickten umgehend einen bösen Brief an die Leitung. Eines war sicher: Diese Studenten kamen danach nicht mehr nach La Punt», erinnert sie sich lachend. Gemeinsam mit anderen Einheimischen hat sie am Montagabend Abschied genommen vom Ferienheim, das demnächst dem Neubauprojekt InnHub (EP/PL berichtete) weichen wird. Auch Bürgermeister Ralf Fluor machte sich noch einmal auf einen Rundgang durchs Haus, erinnerte sich zurück an seine Jugend, wo er immer gerne im Ferienheim vorbeischaute. «Wir beka-

men natürlich mit, wenn wieder schöne Mädchen bei uns im Dorf Ferien machten. Oftmals wurden wir dann zu den bunten Abenden eingeladen. Hier hatte ich meine ersten Schwärmerieen – und meinen ersten Liebeskummer, denn die Mädchen reisten ja irgendwann wieder ab», sagt er mit einem Augenzwinkern.

**Auch die Kinder nahmen Abschied** Dass die Gemeinde bei Punsch, Glühwein und Schnitzelbrot gemeinsam Abschied nimmt vom Ferienheim, zeigt, dass es das Dorfleben über Jahre prägte. Und es nun Zeit wird, Platz für Neues zu schaffen, die Bevölkerung in das neue Megaprojekt InnHub zu involvieren. Dazu gehören auch die Kinder, wie Annina Brunner vom InnHub sagt. «Wir möchten ihnen aufzeigen,

dass hier etwas Neues entsteht, das auch ein Teil von ihrer Zukunft sein wird.» Deshalb wurden am Montag alle einheimischen Kinder ab Kindergartenalter ins Ferienheim eingeladen, um sich auf Spurensuche zu begeben. Produktdesigner Georg Foster unterstützte die Kinder mit Werkzeug und Tipps in ihrer Kreativität. «Erst haben die Kinder ein Fabelwesen auf ein Blatt gezeichnet. Dann konnten sie auf einen Streifzug durchs Haus gehen und alles mitnehmen, was nicht niet- und nagelfest war. Mit den Materialien haben sie dann ihr Fabelwesen nachgebastelt», erklärt Foster. Er war beeindruckt, wie schnell die Kinder eine Vision hatten, diese auf Blatt brachten und sie danach mit zersägten oder zerschnittenen Materialien nachbildeten.

**Kunstwerk aus Kleiderbügel**

Das Ergebnis wurde am Abend den Besucherinnen und Besuchern an einer kleinen Ausstellung präsentiert. Auch die siebenjährige Chiara war sichtlich stolz auf ihr Boot, das sie aus alten Vorhängen, einer Jasskarte, einer Plane und einem alten Kleiderbügel bastelte. Georg Foster begutachtet das Werk, lobt den Einsatz der kleinen Nachwuchskünstlerin. «Der Tag heute verging wie im Flug. Es waren nährende Stunden mit den Kindern – ihre Ideen haben auch mich inspiriert.» Vor allem aber, dies beobachtete er im Laufe des Tages, hätten die Kinder verstanden, dass manchmal ein Abschied notwendig ist, um Platz für etwas Neues zu schaffen.

Denise Muchenberger

## Feuerwehren rücken häufiger aus

**Die Bündner Feuerwehren standen im letzten Jahr über 1600 Mal im Einsatz. Ein Schwerpunkt liegt in der Waldbrandbekämpfung. In den letzten Jahren wurden dazu grössere Investitionen in die Ausbildung getätigt.**

Die Bündner Gemeinden sind für die Organisation und den Betrieb der Gemeindefeuerwehren gemäss den Vorgaben der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) zuständig. In den letzten fünf Jahren stieg die Anzahl der Einsätze um mehr als 40 Prozent an. Dies geht aus einer Medienmitteilung der GVG hervor. Ein Grund für diesen Anstieg sind die Alarme von Brandmeldeanlagen. Conradin Caduff, kantonalen Feuerwehrrinspektor und Leiter Feuerwehr bei der GVG erklärt: «Vor allem Feuerwehren in städtischen und touristischen Zentren sind zunehmend von diesen Alarmen betroffen. Oft sind dies unechte Alarme, manchmal aber auch wirkliche Brände.» Neben dem Ausrücken bei unechten Alarmen, der Hilfeleistung bei Naturereignissen und Strassenrettungseinsätzen verbrachten die Feuerwehrlaute am meisten Zeit bei der eigentlichen Brandbekämpfung. Insgesamt waren die Feuerwehren im vergangenen Jahr mehr als 25 000 Stun-

den im Einsatz. Hilfeleistungen der Feuerwehr im Rahmen der allgemeinen Schadenwehr sind meist unentgeltlich. Ausnahmen bilden unter anderem Einsätze auf Strassen, Such- und Rettungsaktionen oder Dienstleistungen bei Anlässen.

Zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren und den Gemeinden investiert die GVG-Feuerwehr in die Waldbrandbekämpfung. So wurden bereits in einigen Gemeinden stationäre Löschwasserbecken erstellt. Daraus können Helikopter rasch Wasser für die Waldbrandbekämpfung beziehen. Oft ist bei einem Waldbrand ein rascher Einsatz von Helikoptern zur Verhinderung einer Eskalation und zur Eindämmung des Feuers aufgrund der topografischen Verhältnisse des Kantons Graubünden unerlässlich. Die Waldbrandstützpunkte wurden modernisiert und im letzten Jahr mit vier grossen Löschwasserpumpen ausgestattet. Sämtliche Feuerwehren werden in den nächsten zwei Jahren mit Waldbrandschutz-ausrüstungen für die Feuerwehrlaute ausgerüstet. «Auch in die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrlaute sowie der Forstleute wurde im letzten Jahr viel investiert. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Forstdienst und eine gemeinsame Ausbildung sind entscheidend für den Erfolg in der Waldbrandbekämpfung», meint Caduff.

Medienmitteilung GVG



## Der Stazersee als kunstvolle Natur- und Fotografiesymbiose

Umgeben von majestätischen Bergen und dem idyllischen Stazersee hat das Vater-Sohn-Team René und Remo Thomen ein fotografisches Kunstwerk geschaffen. Ihr Projekt, ein Fine Art Panorama Print vom Stazersee, vereint die Natur mit fotografischer Meisterschaft in einem beeindruckend grossen Format. Das Werk, das die Morgenstimmung Anfang November einfängt, zeigt den sanften Übergang vom Herbst zum Winter. Es bildet einen Moment ab, in dem die ersten Sonnenstrahlen die Berggipfel erhellen und sich im klaren Wasser des Sees spiegeln, und vermittelt

dabei die Erhabenheit und Ruhe des Ortes. Die Entscheidung, das Bild in den nicht alltäglichen Massen von drei Metern Breite und 1,38 Meter Höhe zu realisieren, folgte dem Wunsch einer Kunstliebhaberin. Diese Dimension verleiht dem Bild eine imposante Präsenz und ermöglicht es Betrachtern, in die Szene einzutauchen und jedes Detail zu würdigen. Das Bild verspricht, seinen Betrachtern über Jahrzehnte hinweg Freude zu bereiten und bleibt ein bleibendes Zeugnis der Verbindung zwischen Natur, Kunst und menschlichem Können. (Einges.)

Foto: z. VfG.



**Diese Woche aktuell**  
Gültig bis 25.2.2024 solange Vorrat

**26%**  
**3.95**  
statt 5.40



**naturaplan** 

Coop Naturaplan Bio-Clementinen, Italien/Spanien, Netz à 1,5 kg (1 kg = 2.64)

**22%**  
**7.75**  
statt 9.90



**naturaplan** 

Coop Naturaplan Bio-Öpfel-Täschli, Schweiz, Tragtasche à 1,5 kg (1 kg = 5.17)

**31%**  
per 100 g  
**1.65**  
statt 2.40





Coop Naturafarm Schweinsgeschnezeltes, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 600 g

**31%**  
per 100 g  
**3.60**  
statt 5.25



Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, ca. 210 g

**40%**  
**46.60**  
statt 77.70



Chablais AOC Aigle Les Plantailles 2022, 6 x 70 cl (10 cl = 1.11)  
Jahrgangsänderungen vorbehalten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

**20%**  
**5.40**  
statt 6.80



Appenzeller Bärlibiber, 4 x 75 g, Quattro (100 g = 1.80)

**54%**  
**9.95**  
statt 22.-



Halba Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar, 50 x 23 g (100 g = -.87)

**31%**  
**13.50**  
statt 19.85



**oecoplan**   

Haushaltspapier  
Essuie-tout  
Carta da cucina  
Weiss · blanc · bianca

Coop Oecoplan Haushaltspapier, FSC® Recycled, weiss, 16 Rollen



Für mich und dich.



Scannen und alle Aktionen entdecken.



ENGADIN SKIMARATHON  
PRESENTED BY **helvetia** 

# PROGRAMM MARATHON-WOCHE

**NEU:** 38. ENGADIN JUGENDSPRINT  
Samstag, 2. März, 10.30 Uhr | Promulins Arena Samedan

23. ENGADIN FRAUENLAUF  
Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr | 17 km

ENGADIN SKIMARATHON-INDIVIDUAL  
Montag, 4. – Mittwoch, 6. März

6. ENGADIN NACHTLAUF  
Donnerstag, 7. März, 19.00 Uhr | 17 km

54. ENGADIN SKIMARATHON  
Sonntag, 10. März, 08.15 Uhr | 42 km

15. ENGADIN HALBMARATHON  
Sonntag, 10. März, 08.15 Uhr | 21 km

**Marathon-Village in Pontresina**  
Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. März

**Highlight: Konzert «Stubete Gäng»**  
Freitag, 8. März, 18.00 Uhr, Piazza Bellavita



Presenting Sponsor  
**helvetia**  
Ihre Schweizer Versicherung

Main Sponsors  
**coop** 

Media Partners  
**SPORT** **Blick**

## Die Zeitung der Engadiner.







**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort





## KAFFEEHAUSMUSIK

Es ist wieder soweit!  
im Caferama in Zuoz

Montag – Freitag  
14.30 – 16.30 Uhr

19. Februar bis 8. März 2024  
Ungarisches Badilatti Trio

Tel. 081 854 27 27 • www.cafe-badilatti.ch

# MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken  
verloren gehen, führt  
das zu Hilflosigkeit.  
Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8  
alz.ch/vergessen



# Seiler

Bauunternehmung in Pontresina, Engadin, sucht

## KAUFM. MITARBEITER/IN (M/W 100%)

per April 2024 oder nach Vereinbarung.

### IHRE AUFGABEN

- Monatliche Fakturierung der erfassten Lieferscheindaten
- Lohnbuchhaltung, Personaladministration
- Debitoren- und Finanzbuchhaltung
- Allgemeine Bürotätigkeiten

### IHR PROFIL

- Kaufmännische Grundausbildung
- 2 bis 3 Jahre Berufserfahrung in Rechnungs- und Personalwesen
- selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse, Italienisch in Wort von Vorteil

### WIR BIETEN

Eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen, motivierten Team. Angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige Bewerbung per Post oder E-Mail. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Paul Zryd gerne zur Verfügung.

### Seiler AG, Hoch- und Tiefbau

Via da Bernina 26, 7504 Pontresina  
Telefon 081 838 82 82  
paul.zryd@seilerbau.ch



stellen.gr.ch

# GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht

## Mechaniker/-in für die Werkstatt (80–100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



Die Stiftung KiBE unterstützt und berät Eltern in allen Fragen der familienergänzenden Kinderbetreuung. Sie führt im Oberengadin vier Kinderkrippen und unterstützt Familien in Notsituationen.

Für die neue Kinderkrippe Marmotta in Silvaplana mit 24 Betreuungsplätzen suchen wir ab Mai 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

## Krippenleiter/in, 80% – 100%

Sie übernehmen die pädagogische Verantwortung und sorgen für eine ausgezeichnete Betreuungsqualität der Kinderkrippe Marmotta. Als erste Ansprechperson kümmern Sie sich um die Anliegen der Eltern und weiterer Anspruchsgruppen. Sie sind verantwortlich für die optimale Auslastung der Kinderkrippe, die Einhaltung der Qualitätsrichtlinien gemäss den Kantonalen Vorgaben und die Teamführung. In dieser Leitungsfunktion werden Sie von der Geschäftsleitung begleitet und administrativ unterstützt.

Für diese anspruchsvolle Position erwarten wir Erfahrung in der Führung eines Teams und fundierte pädagogische Kenntnisse in der Betreuung von Kleinkindern. Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung als Teamleiter/in oder haben eine vergleichbare Ausbildung. Wir freuen uns auf ein professionelles, dienstleistungsorientiertes und einsatzfreudiges Teammitglied!

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung bis am 3. März 2024 an: Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin, Postfach 208, 7503 Samedan oder per E-Mail an [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org). Bei Fragen gibt Ihnen die Geschäftsleiterin Alice Bisaz, Tel. 081 850 07 60 gerne Auskunft.

## Küchel Architects St. Moritz Zürich

Wir suchen für St. Moritz und Zürich per sofort oder nach Vereinbarung:

### ARCHITEKT/IN 100%

### BAULEITER/IN 100%

### ZEICHNER/IN IN EFZ ARCHITEKTUR 100%

in unbefristeter Anstellung

### PROFIL:

- Erfahrung in der Ausführungsplanung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort / Schrift; italienisch von Vorteil
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erfahrung in ArchiCad, MS-Office und
- Messerli Bauadministration

Wir bieten Ihnen ein professionelles und gut strukturiertes Arbeitsumfeld in einem dynamischen und breit abgestützten Team sowie fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Wir freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an Carla Salis-Testa per Post oder Mail an: [salis@kuechelarchitects.ch](mailto:salis@kuechelarchitects.ch)

Küchel Architects  
St. Moritz Zürich  
Via Mulin 4, CH-7500 St. Moritz  
T +41 (0)81 725 00 00  
[salis@kuechelarchitects.ch](mailto:salis@kuechelarchitects.ch)  
[www.kuechelarchitects.ch](http://www.kuechelarchitects.ch)



Bogn Engiadina Scuol

Aufgrund Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir im Bogn Engiadina Scuol auf den 1. November 2024 eine/n

## Bereichsleiter/-in Bäder- & Saunalandschaft und Reinigung (100%)

- Bereichsleitung Bäder- & Saunalandschaft und Reinigung
- Personalführung und Qualitätskontrolle
- Gästebetreuung und Badeaufsicht in der Bäderlandschaft
- Organisation und Durchführung von Aufgüssen in der Saunalandschaft

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter [www.cseb.ch/jobs](http://www.cseb.ch/jobs)



[www.spitex-oberengadin.ch](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
[www.promulins.ch](http://www.promulins.ch)

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Träger des größten Spitals in Südbünden, gewährleistet die medizinische Grundversorgung für die lokale Bevölkerung sowie unsere Gäste. Unsere IT-Abteilung sorgt dafür, dass nicht nur die Herzen unserer Patienten, sondern auch unsere Server am Laufen bleiben.

«Komme für die Aussicht, bleib für die Karriere – Dein neuer Arbeitsplatz über den Wolken!»  
Wir leveln up und suchen



### Deine Mission

Als IT-Applikationsmanager bist Du eine Schlüsselfigur in unserer Gilde der «Applikationen und IT Projekte». Übernimm zusammen mit Applikationsmanagern und Projektleitern, Seite an Seite, wichtige Aufträge, um unsere Applikationslandschaft zu schützen und zu leveln.

### Deine Hauptquest

- Schütze unsere Applikationslandschaft vor Schäden, bekämpfe die Käfer der Systemfehler und werde zum Meister im Incident Management (2nd bis 3rd Level).
- Betreue die mächtigen Microsoft 365 Applikationen und baue diese aus.
- An vorderster Front führst Du eigenständig und heldenhaft ein kleines Team erfahrener Informatiker in Teilprojekten und wirkst auch in epischen IT-Projektschlachten mit.
- Hilf mit, die Eintrittstore zu sichern und bewältige die Herausforderungen des Access Managements.
- Als Meister der Applikationen schulst Du unsere Anwender in der Bedienung der IT-Ausrüstung.

### Dein Profil

- Du hast Deine Ausbildung in der Informatikschmiede gemeistert und dich mit Weiterbildungen gestärkt.
- Du besitzt Begeisterung für Projektarbeit und IT im Gesundheitswesen.
- Du bist belastbar, freundlich, ein Teamplayer, der strukturiert und sehr organisiert seine Missionen erfolgreich abschliesst.

### Unser Gilde-Angebot:

- Einblick und Mitgestaltung der magischen Welt der Informatik im dynamischen Umfeld des Gesundheitswesens
- Arbeit mit moderner IT-Ausrüstung, Seite an Seite mit einem motivierten Team von Mitstreitern
- eine atemberaubende Berglandschaft, die Deine Freizeit in ein Abenteuer verwandelt
- eine fundierte Einarbeitung durch erfahrene IT-Zauberer und Paladine
- zeitgemäße und attraktive Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht dir Patrick Godly, Leiter IT, gerne unter Tel. +41 (0)81 851 86 11 oder per Mail via [godly.patrick@spital.net](mailto:godly.patrick@spital.net) zur Verfügung.

### Bewerbung:

Bitte sende Deine vollständige Bewerbung inklusive aller relevanten Artefakte in elektronischer Form (PDF) an [personal@spital.net](mailto:personal@spital.net). Wir sind gespannt auf Deine Geschichte und freuen uns darauf, dich vielleicht schon bald in unserer Gilde willkommen zu heissen

## Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

### FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
[info@frondis.ch](mailto:info@frondis.ch) · [www.frondis.ch](http://www.frondis.ch)



Der Verein «insembel»  
organisiert Frei-  
willigeneinsätze, betreut  
die Freiwilligen  
professionell und fördert  
die Freiwilligenarbeit  
im Oberengadin.

[info@insembel-engadin.ch](mailto:info@insembel-engadin.ch)  
[www.insembel-engadin.ch](http://www.insembel-engadin.ch)  
T 079 193 43 00

# Da dank Gönnern.

## Ohne Gönner keine Rega.

Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

# rega



Aufgrund Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir im Bogn Engiadina Scuol auf den 1. November 2024 eine/n

## Bereichsleiter/-in Bäder- & Saunalandschaft und Reinigung (100%)

- Bereichsleitung Bäder- & Saunalandschaft und Reinigung
- Personalführung und Qualitätskontrolle
- Gästebetreuung und Badeaufsicht in der Bäderlandschaft
- Organisation und Durchführung von Aufgüssen in der Saunalandschaft

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter [www.cseb.ch/jobs](http://www.cseb.ch/jobs)



Las giasunas e giasuns da Winterthur in acciun in Val S-charl. Survart: Il museum da la Schmelzra cun davantvart las ruinas.

fotografias: mad/Benedict Stecher

## Ils miniers da S-charl cun ün bun on passà

**Tenor il rapport annual dal 2023 dal president da la Società da miniers da S-charl, Peder Rauch, s'ha augmantà il schmertsch dal Museum Schmelzra l'on passà per bundant 16 pertschient. Il bun resultat es d'attribuir tenor el tanter oter a la buna lavur dal nouv manader René Wäger.**

S-charl es üna fracziun dal Cumün da Scuol ed es situà 13 kilometers vers süd davent da Scuol. In Val S-charl sun gnüts explotats i'l 12- fin 17avel tschientiner minerals per guadagnar landroura plom ed argient. Ils minerals gnivan chavats our dals cuvels sül Mot

Madlain e manats fin giò S-charl pro la Schmelzra.

La Fundaziun Schmelzra S-charl es gnüda constituida dal 1987. Tanter il cumün da vaschins da Scuol e la fundaziun es gnü stipulà ün contrat cun dret da fabrica per pudair realisar la fabrica dal museum e sgürar las ruinas. La fundaziun ha sco böt da metter a disposiziun la proprietà e las entradas per mantgnair il museum e las ruinas. La Società dals miniers cun lur president Peder Rauch, chi exista daspö il 1998 ha l'intenziun da promover l'interess per las minieras e da las fundarias veglias da S-charl e contuorns, da perscrutar perdüttanzas e da tillas documentar. Quella vuol eir ramassar minerals e tils expuoner i'l museum ed organisar excursiuns insembel cull'organisaziun turistica da la regiun. La FMR ha dat ün sguard i'l rapport an-

nual 2023 da la Società dals miniers da S-charl.

### Giasuns müraders da Winterthur

Dals 21 da mai fin als 9 da gün 2023 ha üna gruppa da giasuns da la firma Marti da Winterthur, cun giasuns müraders, prestà lavur nüzziavla a favur da la Schmelzra. «40 giasunas e giasuns da differents mansters han prestà in settember lavur cumüna per la Schmelzra e fat liber la senda chi maina pro las entradas da las minieras dal Madlain sura. Cun quist access rivaina plü svelto sül pro las entradas», ha orientà Rauch in seis rapport. Ün'otra gruppa dals giasuns s'ha dedichada a lavuors illas ruinas e cun la preparaziun per ün bügl chi dess gnir piazzà tanter il museum da la Schmelzra e la piazza da grigliar. Üna terza gruppa ha lavurà aint in Tamangur Dadoura, ma-

nada da la Biosfera Engiadina Bassa/Val Müstair.

Al principi da mai es stat il servezzan archeologic dal chantun Grischun illas ruinas da la Schmelzra e lur lavur es gnüda documentada in ün rapport in möd detaglià. Quel muossa resultats fich interessants per la lavur scientifica da l'areal.

### Nouv manader pel museum

Sco cha Peder Rauch ha scrit, es il museum gnü manà exemplaricamaing da René Wäger. «E la nouva collavuratura, Madlaina Pult s'ha lavurad'aint fich bain.» La supranza ha decis davo 25 ons da gestiun d'augmantar il predschi d'entrada pel museum da tschinch sün ot francs per creschüts e da trais sun tschinch francs per uffants. Gruppas davent da desch partecipants pajan ses francs per persuna. Il schmertsch dal museum ha pudü gnir augmantà per

16,3 pertschient in congual cun l'on avant. «Quist resultat allegraivel s'haja ragiunt eir grazcha a la vendita dals prodots da la butietta dal museum.» A la fin dal rapport ingrazcha il president Peder Rauch a tuot las persunas chi s'han ingaschadas a bön da l'instituziun, al Parc Naziunal Svizzer ed a la Biosfera Engiadina Bassa/Val Müstair per la buna collavuraziun.

In gün 2023 s'ha preschantada la Schmelzra S-charl ad ün'exposiziun a Cuoir dadoura e dadaint i'l Museum Retic. L'exposiziun es gnüda organisada da l'organisaziun «Mittelalterland», üna gruppa da singuls museums dal chantun chi s'occupan dal tema dal temp d'immez, ed ha gnü tenor il rapport annual ün fich bun esit. Benedict Stecher/FMR

Il Museum Schmelzra a S-charl driva als 16 gün ed es avert fin als 20 october. Ulteriuras infuormaziuns suot: [www.schmelzra.ch](http://www.schmelzra.ch)



## Segl turissem tschercha ün manager / üna managra da comunicaziun

Pels prüms gün tscherchans nus üna personalitad ingascheda scu manager / managra da comunicaziun (80-100%) tar Segl Turissem.

La publicaziun da piazza detagliada chatta El / Ella suot [www.sils.ch/jobs](http://www.sils.ch/jobs)



Sia documainta d'annunzcha trametta El / Ella per plaschair per e-mail fin als 24.03.2024 a Segl turissem, Ersel Sertkan, mainagestiun, [ersel.sertkan@sils.ch](mailto:ersel.sertkan@sils.ch)

## Üngün recuors cunter rundella planiseda

**Zuoz** Tar la cruscheda da la via principela E27 traunter il sviamaint e la zona da misteranza a Zuoz dess gnir fabrichedada üna rundella. Tenor l'Uffizi cantunale da construcziun bassa nun ho

quod üngün recuors fin als 20 favrer cunter quista rundella.

Scu prossem pass stu la Regenza grischuna appruver il proget. L'Uffizi da construcziun bassa spera da pudair cu-

manzer cun la construcziun al principi da la sted 2025. La rundella es dvanteda necessaria perche cha que ho do sülla cruscheda divers accidaints düraunt ils ultims ans. (rtr/fmr)



La cruscheda a Zuoz es prievlusa e dess gnir müdeda in üna rundella.

fotografia: Martin Camichel

## Premi solar per üna chesa protetta

**La famiglia Schucan da Zuoz ho survgnieu il premi solar Svizzer illa categoria «Sanaziun solara d'üna chesa da püssas famiglias». Ma la via al böt es steda lungia ed accompagna da bgeras reglas e ledschas.**

Fabricher vi d'üna chesa protetta es difficil. Scha's voul renover e metter panels solars sün uschè ün edifiziu istoric, alura sun ils patrums e patrinas da fabrica confruntos cun divers obstaculs pütöst spinus. Que s'ho da resguarder differentas sfidas, per exaimpel la chüra da monumaints e'l purtret dal cumün.

Al principi da Zuoz do que ün töl projet. Il possessur da la chesa, Lucian Schucan, ho resguardo dal principi davent las pretaisas giuridicas, perque ch'el as d'eira consciant cha que do bgeras reglas e ledschas cha's stu resguarder. El ho vulieu musser cha que saja pussibel da lantscher e fer valair sieu projet eir in telas situaziuns cumplichedas. Scu possessur l'es eir sto important da nu müder il purtret dal cumün e musser respet per las circumstanzas. Il permiss da construcziun es alura gnieu concedieu infra ün an. Ma da finir tuot il projet ho alura düro var 40 mais.

### Prestaziun pel dobel da l'adöver

Uossa cha'l fabricat es finieu e cha tuot ils panels fotovoltaics sül tet sun in funcziun, as muossa cha l'electricited basta per dapü cu be per las och abitaziuns da la Chesa Schucan. Totelmaing basta la prestaziun per 16 abitaziuns. Uschè cha Lucian Schucan po eir auncha vender electricited. El s'ho decis d'inoltrer la sanaziun da sia chesa istorica pel premi solar svizzer 2023 ed ho eir guadagno illa categoria «Sanaziun solara d'üna chesa da püssas famiglias».

### Ün projet cumplissiv

Als 13 favrer sun gnieu surdos a Geneva ils premis solars Svizers 2023. Illa laudatio da la Solar Agentur Schweiz (SAS), üna societad independenta e d'ütil public cun sez a Turich chi'd es gnieu fundada dal 1993, sto scrit, cha la modernisaziun da la chesa da püssas famiglias i'l minz protet da la vschinauncha da Zuoz saja steda «sfidusa e sfadiusa ed il resultat impreschiunant.»

Sfidas chi haun cumanzu cun l'intent dal patrun da fabrica da transfurmer il

talvo existent da la chesa in prümas abitaziuns e d'integrer illa surfatscha dal tet ün implantaunt fotovoltaic (vair artichel «Alle wollen Gutes tun» illa EP/PL dals 6 avrigl 2021). L'implaunt solar da 19,6 kilowatt peak es integro plainamaing illa surfatscha dal tet e prodüa raduond 22000 kilowatturas energia regenerabla l'an. Insembel cun collecturs solars gia existents sül tet da la chesa d'abiter ed eir culla realisaziun da la sanaziun dal stabilimaint tenor pretaisas tecnicis otas prodüa Lucian Schucan uossa üna granda part dal consüm d'energia totel svesa. Uschè es gnieu surdo ad el il premi solar «pel grand ingaschamaint pella fotovoltaica e las meglioraziuns energeticas in ün purtret dal lö protet», scu cha la SAS scriva inavaunt.

L'implaunt fotovoltaic ho Lucian Schucan realiso insembel culla Repower SA, la Solpic SA a Glion, la 3S Swiss Solar Solutions SA ed il büro d'architectura indigen, la Klainguti + Rainalter SA. (rtr/fmr/jd)

Ulteriuras infurmaziuns ed üna survista da tuot ils progets vendscheders dal premi solar 2023 suot: [www.solaragentur.ch](http://www.solaragentur.ch)



Vista our da l'ajer sül stabilimaint a Zuoz cul talvo ed il nouv implantaunt fotovoltaic a dretta e l'implaunt solar gia existant a schneistra. Il rest da l'energia bsognaiva per s-chuder las abitaziuns deriva da l'implaunt da s-chudamaint a distanza. fotografias: mad



L'implaunt fotovoltaic integro illa surfatscha dal tet dal talvo reutiliso da la Chesa Schucan a Zuoz.

## In tschercha d'ün nouv teater rumauntsch

**Occurrenza** Per la seguonda vouta publicheschan la Lia Rumantscha e la vschinauncha da Zuoz il «premi travers zuoz 2024». Fin als 15 da meg es que auncha pussibel d'inoltrer ün'ideja cun ün extract dal text per ün nouv töch da teater rumauntsch.

Al cumanzamaint d'october 2023 ho gieu lö la prüma ediziun dal «festival travers zuoz», chi ho attrat a bgeras visitaduras ed a bgers visitaduers. Que in-tepretescha l'Uniun Travers in üna comunicaziun scu ün segn cha l'interess pel teater rumauntsch es avaint maun. Il program dal prüm Festival Travers Zuoz ho offert teater classic, performativ, cabarettistic e musical. Il punct culminant es steda la rapreschantaziun dal teater «Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina» da Selma Mahlknecht, il töch chi ho guadagno il prüm «premi travers zuoz» l'an 2022.

Il Lyceum Alpinum Zuoz, la vschinauncha da Zuoz e la Lia Rumantscha haun inizio il projet «premi e festival travers zuoz» cul böt da promover il teater rumauntsch contemporan. Per cha la sbrinzla dal nouv teater ru-



L'atura ed actura Selma Mahlknecht da Zernez, cò tar üna prelecziun d'ün cudesch, es la prüma vendschedra dal premi travers Zuoz. fotografia d'archiv: Jon Duschletta

mauntsch nu's stüzza zieva la prüma ediziun dal festival, es già gnieu publico il seguond «premi travers zuoz».

Tschercho es ün nouv text da teater rumauntsch. Scu cha l'Uniun Travers scriva inavaunt, sajan bainvgnidas tuot las fuormas scenicas, performativas e dramaticas in tuot ils idioms e rumauntsch grischun. Il premi vain offert da la Lia Rumantscha e da la vschinauncha da Zuoz. El consista d'üna contribuziun ad ün'ouvra da 15000 francs e dal contrat d'ouvra per la prüma rapreschantaziun l'utuon 2025 i'l Zuoz Globe dal Lyceum Alpinum Zuoz.

Tuot las infurmaziuns ed ils criteris per l'inoltraziun sun publichos sün [un-travers.ch](http://un-travers.ch). La giuria chi tscherna il töch victur consista da Selina Beghetto, dramaturga e scienzieda da teater, Manfred Ferrari, redschissur, Fadrina Hofmann, schurnalista ed aтура, Rico Valär, scienzio da litteratura, e Roman Weishaupt, director dal Teater Cuir. Il premi vain surdo als 15 da gün 2024 i'l Zuoz Globe. (cdm/fmr)

Ulteriuras infurmaziuns suot: [www.un-travers.ch](http://www.un-travers.ch)



# Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz  
graubunden@ginesta.ch  
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD SVT **Ginesta** Immobilien

**GRATIS**  
Professionelle  
Bewertung

TICKETS

ST. MORITZ  
**SCALA**  
CINEMA

Do	14.00	Eine Million Minuten	DE
	17.00	All of us Strangers	EN
	20.30	Bob Marley: One Love	EN
Fr	14.00	Bob Marley: One Love	EN
	16.30	Engadine Postcards	-
	20.30	Senna	EN
Sa	14.00	All of us Strangers	EN
	17.30	Senna	EN
	20.30	Bob Marley: One Love	EN
So	11.00	Senna	EN
	17.00	Bob Marley: One Love	EN
	20.30	Eine Million Minuten	DE
Mo	17.00	All of us Strangers	EN
	20.30	Bob Marley: One Love	EN

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

An ruhiger, sonniger Lage  
**4½-Zimmer-Zweitwohnung in Bever**  
zu verkaufen  
Kontakt: 7502bever@gmail.com

## Marathon News

Am 5. März 2024 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite rund um den berühmten Grossanlass.

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen, Angebote und Besonderheiten.

Inserateschluss: 27. Februar 2024

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch




Dauermiete oder Kauf / Bootsplatz (Boje) optional  
**3-Zimmer-Wohnung am Comersee**  
Totalsanierte 3-Zi.-Wohnung in Gera-Lario, CH-Standard & Ausbau, in Überbauung mit Pool, direkt am See, eigener PP, Boje/ Bootsplatz zus. mögl., Miete mind. 12 Monate, monatlich Fr. 950.– exkl. Stromkosten, CH-Vermieter, VP auf Anfrage gera-lario@gmx.ch

**LAGERRAUM GESUCHT 100 - 160 m²**  
Dauermiete, ab sofort oder 1. Mai 2024  
Raum Pontresina - Oberengadin  
Hotel Saratz AG, info@saratz.ch

Älter werden wir das ganze Leben.  
Wir kümmern uns um Fragen und Antworten rund ums Alter.

PRO SENECTUTE  
GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Graubünden  
Beratungsstellen Südbünden Samedan | Via Retica 26 | Susch Sot Platz 7  
081 300 35 50 | info@gr.prosenectute.ch | www.gr.prosenectute.ch

Zu vermieten in **Pontresina** per 1. Juni 2024 oder nach Vereinbarung, helle  
**2-ZIMMER-ERSTWOHNUNG, 54 m²**  
Mit Balkon, toller Aussicht, neu renoviert.  
Fr. 2650.– inkl. NK und Parkplatz im Freien.  
Anfragen an: Chiffre A1813753  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Junge einheimische Familie mit Hund sucht eine  
**3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUNG IN DAUERMIETE.**  
Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina  
**Grazcha fuch für Angebote und Tipps!**  
E-Mail: sonia.theiner@hotmail.com oder Tel. 079 820 41 22

**Gesucht:**  
**Freistehendes älteres Haus**  
Unseren Bauernhof haben wir der jungen Generation übergeben und suchen ein neues Zuhause im Oberengadin. Wenn das Haus gelebt Inneres & Äusseres besitzt und zudem mit Kachelofen oder einer Holzheizung ausgestattet ist, entspricht es unseren Vorstellungen. Als pensionierte Landwirte lieben wir einen sonnigen Garten, ansonsten hegen wir keine Ansprüche und verzichten gerne auf Luxus.  
Wir freuen uns auf ihr Angebot. 079 693 44 09 J. Stammler

# Aktion

Montag, 19.2. bis Samstag, 24.2.24

**-38%**  
**12.90**  
statt 21.–

**Ostermischung**  
1 kg

**-27%**  
**12.50**  
statt 17.20

**m&m's**  
Peanut, 1 kg

**-20%**  
**3.95**  
statt 4.95

**Volg**  
Birchermüesli ohne Rosinen, 700 g

**Frische-Aktion**  
Ab Mittwoch

**Nestlé LC1**  
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

**-26%**  
**-.95**  
statt 1.35

**-37%**  
**-.50**  
statt -.80

**Kiwi**  
Italien, Stück

**-27%**  
**2.60**  
statt 3.60

**Peperoni gemischt**  
Spanien, Beutel, 500 g

**-20%**  
**2.55**  
statt 3.20

**Nissin Soba**  
div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g

**-21%**  
**21.90**  
statt 27.80

**Ovomaltine**  
div. Sorten, z.B. 2 x 750 g

**-20%**  
**4.80**  
statt 6.–

**Volg Orange**  
6 x 1,5 l

**-15%**  
**1.60**  
statt 1.90

**Tilsiter mild-aromatisch**  
per 100 g

**-30%**  
**1.90**  
statt 2.75

**Agri Natura Schweinskoteletts**  
per 100 g

**-33%**  
**21.90**  
statt 32.70

**Mövenpick Kaffee**  
div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g

**-35%**  
**17.90**  
statt 27.90

**Whiskas**  
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g

**-20%**  
**5.60**  
statt 7.–

**Volg Shampoo Universal**  
2 x 300 ml

**-40%**  
**15.90**  
statt 26.50

**Tempo WC-Papier**  
div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen

**-30%**  
**7.60**  
statt 10.95

**Findus Schlemmerfilet Bordelaise**  
380 g

**-21%**  
**3.10**  
statt 3.95

**Agri Natura Schweinswürstli**  
2 x 80 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<b>Lindt Schokolade</b> div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g	<b>7.50</b> statt 8.85	<b>Volg Rösti</b> div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g	<b>6.60</b> statt 7.80	<b>Rio Mare Thon</b> div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g	<b>10.95</b> statt 13.35	<b>Parmadoro</b> div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g	<b>5.95</b> statt 7.20
<b>Lipton Ice Tea</b> div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l	<b>9.30</b> statt 14.10	<b>Volg Lager-Bier</b> 10 x 33 cl	<b>6.95</b> statt 8.95	<b>Nivea Deo</b> div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml	<b>6.40</b> statt 7.60	<b>Maga</b> div. Sorten, z.B. Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l	<b>18.90</b> statt 27.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

**Volg**  
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Nach einer Pause in Chur bereitet Larissa Kohler die Rückfahrt des Zuges in Richtung St. Moritz vor.



Fotos: Imke Maggraf

## Mit Fingerspitzengefühl für 300 Tonnen Gewicht

**Der Personalmangel bei der Rhätischen Bahn gibt zu reden. Wie aber sieht er eigentlich aus, so ein Arbeitstag als Lokführer oder besser: Lokführerin? Die EP/PL durfte zwei Lernende unterwegs und in der Ausbildungsklasse begleiten.**

Der Arbeitstag von Larissa Kohler beginnt früh. Bereits seit 4.20 Uhr ist sie an diesem Morgen im Dienst, ihr Einsatzort ist Samedan. Dort unterhält die Rhätische Bahn ein Depot, von dem aus Larissa Kohler den Frühzug nach Chur bedienen muss und später dann wieder zurück nach St. Moritz fährt. Seit einem Jahr lernt Larissa Kohler bei der RhB. Zurzeit bildet das Eisenbahnunternehmen 38 Personen für den Fahrdienst aus, ab März 47 und ab Juli sind es insgesamt 59. Der Lehrgang dauert 18 Monate. Larissa Kohler hat ihre Ausbildung im vergangenen Februar in Chur begonnen, und hat auf diesen Februar in die Südklasse nach Samedan gewechselt.

Konzentriert blickt Larissa Kohler vom Führerstand auf die Signale, in beiden Händen hält sie etwas, das für Laien wie eine Art Joystick aussieht. Damit bringt sie den Zug in Bewegung – und bremst ihn auch jeweils wieder ab. Was so leicht aussieht, erfordert Übung und vor allem Feingefühl, erklärt Berufsbildner Jürg Gredig. Er begleitet Larissa Kohler bei ihrer Fahrt. Es ist für die 23-Jährige erst die zweite Tour mit diesem Typ Lokomotive. «Die G 4/4 ist nicht ganz einfach zu bedienen. Beim Bremsen geht es nicht nur darum, sanft zum Halten zu kommen. Es muss auch wirtschaftlich sein. Also möglichst viel elektrisch bremsen», erklärt Gredig.

### Ausbildungsziele: Fahrkomfort

Genau wie bei einem Elektroauto gewinnt die E-Lok beim Bremsen einen Teil der elektrischen Energie zurück. Was beim Auto im Akku landet, geht bei der Bahn in die Fahrleitung. Doch

dieser Personenzug wiegt nun einmal 300 Tonnen. Ihn punktgenau zum Halten zu bringen, und das eben vor allem elektrisch, ist eine Kunst. «Super machst du das!», Jürg Gredig wirkt tiefenentspannt. Seit 36 Jahren ist er im Beruf und lässt keinen Zweifel daran, dass Larissa bald ganz selbständig alle Zugtypen bei der RhB bewegen können. Lob kommt später am Ziel auch von der Zugchefin.

### Theoriestunde

Während Zug Nummer 1125 also noch ein Weilchen unterwegs ist, hocken derweil in Samedan zwölf Männer an U-förmig aufgebauten Tischen in einem recht nach Öl riechenden Klassenraum. Das RhB-Depot Samedan ist Schulungszentrum der «Südklasse». Heute aber büffeln hier alle «Neuen», also jene, die am 1. Februar ihre Ausbildung begonnen haben, gemeinsam. Das «Lesen der Streckentabellen» steht auf dem Programm. Auf dem Boden liegen farbige Zettel mit Fachbegriffen. Daneben steht ein Spielzeugzug aus Holz. Dazu passt, dass bei der «Kleinen Roten» auch gar «Zwergensignale» bedient werden. Heiterkeit kommt auf. Doch Ausbilder Simon kontrolliert genau die Antworten auf dem Übungsfragebogen. «Welche kilometrische Lage weist der Bahnhof Filisur auf?»

Corsin Andrea Lieberherr ist der jüngste Lehrgangsteilnehmer. Mit seinen 21 Jahren bringt er bereits eine Menge Bahnerfahrung mit. Denn nach der Ausbildung zum Wachmann im öffentlichen Verkehr arbeitete er als Zugchef und Disponent – auch bei der SBB. Nun also der Schritt in den Führerstand. «Da lerne ich die Strecken noch mal ganz neu kennen. Als Zugbegleiter kümmert man sich um ganz andere Dinge als um Signale. Und auch die Zugkilometer sind unwichtig.» Also, bei welchem Kilometer liegt jetzt Filisur? Blättern im Ordner «Fahrplan und Streckentabelle».

Corsin Lieberherr stammt gebürtig aus Rhäzüns. Er hatte es nicht so weit zur RhB. Doch im aktuellen Lokführer-Lehrgang hat er auch frische



Corsin Lieberherr: Was er früher gelernt hat, kommt ihm heute zugute.

Zuzügler. Einer ist eigens aus dem deutschen Bundesland Thüringen eingewandert, um in Graubünden Lokführer zu werden. Und die Teilnehmenden – der älteste ist bereits 53-jährig – bringen die unterschiedlichsten Vorberufe mit. «Vom LKW-Chauffeur bis zum «Plättlileger» haben wir alles dabei», erzählt Corsin Lieberherr.

### Höchste Konzentration

Zurück zu Larissa Kohler. Längst führt sie die 200 Meter lange Zugkomposition auf der Unesco-Strecke, rollt schon kurz vor dem Landwasserviadukt. Die touristischen Durchsagen werden nicht in den Führerstand übertragen. Überhaupt soll wenig die Konzentration stören. «Das ist eigentlich die Herausforderung: Zwei Stunden voll

konzentriert bleiben. Das Tempo immer wieder anpassen. Nachher, bei Brienz, dürfen wir noch immer nur sehr langsam fahren, 20 km/h. Später durch den Tunnel dann wieder mit 75 km/h.»

Die Tunnel sind ebenfalls eine Herausforderung. Die Augen müssen oft umschalten, hell-dunkel, hell-dunkel. «Das stört mich nicht, da gewöhnt man sich bald dran.» Und auch sonst gebe es viel Abwechslung: «Jeder Tag ist anders, jeder Zug ist anders, dann das Wetter. Mir wird nicht langweilig!», sagt Larissa, die gelernte Köchin aus Bern ist.

Was hat sie aus der Küche und auf die Lok in den Bergkanton gebracht? Da muss sie lächeln: «Schau mal raus!». In der Tat: Dieser Arbeitsplatz bietet grandiose Blicke. An landschaftlicher Schönheit mangelt es nicht – aber an Personal, das die Fahrgäste durch diese Schönheit transportiert. Die aktuelle Kampagne der RhB «Heute durch den Berg, morgen über den Berg» finden sowohl Kohler wie Lieberherr gelungen. Streng sei freilich die Arbeitszeit mit den vielen frühen oder späten Diensten.

### Viele Quereinsteiger

Filisur! Bis anhin ist der IR 38 auf die Minute pünktlich. Das ändert sich in Alvaneu. Eine Zugkreuzung, also das Abwarten auf den Gegenzug, dauert länger als fahrplanmässig vorgesehen. Die vier Minuten lassen sich leider nicht mehr herausholen. Larissa Kohler bleibt gelassen. Immerhin hat sie vor Ausbildungsbeginn ein umfangreiches, auch psychologisches Testverfahren absolviert. Es scheint sich zu bewähren.

Um kurz nach 11.00 Uhr stoppt Larissa den IR 38 im Zielbahnhof St. Moritz. Nach einer Pause folgt noch eine kurze Rückfahrt nach Samedan, wo der ablösende Kollege bereits am Bahnsteig wartet. Um 12.15 Uhr hat Larissa Kohler Feierabend. Corsin Lieberherr arbeitet sich am Nachmittag weiter durch die Fahrordnung. Bald beginnt der praktische Teil seiner Ausbildung und, wenn alles gut läuft, bringt auch er eines Tages Lok G 4/4 auf den 385 RhB-Streckenkilometern in Fahrt.

Imke Marggraf

Zur Verstärkung unseres Shops in St. Moritz suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

## Shopleitungs-Stellvertretung (m/w) 100%

### Was Sie erwartet:

- Gesamtverantwortung personell und fachlich bei Abwesenheit der Shopleitung
- Kassieren der Shopeinkäufe
- Beratung und Verkauf über das gesamte Angebot
- Kontrolle von Lieferscheinen der Shopartikel
- Warenpräsentation und -disposition

### Was wir erwarten:

- Erfahrung in Personalführung
- Erfahrung im Verkauf Detailhandel
- Freundlicher und fachkundiger Umgang mit Kunden
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier mit Foto per E-Mail an: [ivan.ongaro@migrolino.com](mailto:ivan.ongaro@migrolino.com)  
Informationen unter +41 79 919 88 14



Für den Gemeinderat St. Moritz

# Regula Cadalbert

engagiert.  
erfahren.  
lösungsorientiert.

Die Mitte  
St. Moritz

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

## WüstundWüst

Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

Wir suchen in St. Moritz



Immobilienberater:in 80-100%



Junior Immobilienberater:in 80-100%

EXCLUSIVE AFFILIATE OF  
**CHRISTIE'S**  
INTERNATIONAL REAL ESTATE

KÜSNACHT / ZÜRICH - ZUG - LUZERN - ST. MORITZ | WUW.CH

## MARATHON-SPEZIALMASSAGE: LANGLAUF-BOOST ERLEBEN

BEIN-SCHULTER-ARM-MASSAGE - NUR FÜR  
BEGRENZTE ZEIT VERFÜGBAR!

GÜLTIG VOM 26. FEBRUAR BIS ZUM 10. MÄRZ 2024.

Diese Massage wurde basierend auf Anita Kandas Erfahrungen mit SkilangläuferInnen entwickelt, um die Muskeln und den Körper auf das Rennen vorzubereiten oder nach dem Rennen zu regenerieren. In diesem Zeitraum spenden wir CHF 5 für jede durchgeführte Massage an die "Mascha Rösa"-Initiative zur Prävention von Brustkrebs.

BUCHEN SIE IHRE  
MASSAGE JETZT!



CHF 79.-  
40 MIN

MASCHA RÖSA  
SGO Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin

[message@spital.net](mailto:message@spital.net) | +41 81 851 85 14  
[spital-oberengadin.ch/massage](http://spital-oberengadin.ch/massage)



## COMUNE DI Bregaglia

Die Gemeinde Bregaglia verfügt über zwei Primarschulen (in Vicosoprano und in Maloja zweisprachig), zwei Kindergärten (in Vicosoprano und in Maloja zweisprachig) und eine Sekundar- und Werkschule (in Stampa).

Die Schulen des Bergells suchen für den 1. August 2024:

### EINEN/E PRIMARLEHRER/IN (Arbeitspensum 70 - 100 %)

#### Hauptarbeiten:

- Unterricht in folgenden Fächern: Mathematik, Deutsch, BG, BS, MU.
- Mitarbeit und Teilnahme an Team- und Schulaktivitäten.

#### Voraussetzungen:

- Primarschullehrerausbildung oder gleichwertige Qualifikation für den Unterricht in Deutsch oder zweisprachig Italienisch-Deutsch.

#### Arbeitsort:

- Zweisprachige Schule Maloja.

#### Was wir bieten:

- Attraktive Arbeitsbedingungen.
- Gezielte Förderung durch Fortbildung.

#### Auskünfte:

Patrik Giovanoli, Co-Schulleiter, Tel. 081 834 02 24, [direzione@scuolebregaglia.ch](mailto:direzione@scuolebregaglia.ch)

#### Einreichung von Bewerbungen:

Bewerbungen mit Lebenslauf, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen (in einem zweiten Schritt wird ein Auszug aus dem Strafregister verlangt) sind bis zum 6. März 2024 an folgende Adresse zu richten  
E-Mail: [direzione@scuolebregaglia.ch](mailto:direzione@scuolebregaglia.ch)

Vicosoprano, 16. Februar 2024

Für die Scuole Bregaglia:  
Patrik Giovanoli, Co-Schulleiter

## Ihr Ziel Regelmässig gesehen werden Unsere Lösung **Mediaplan 365**

Wir erstellen für Sie einen individuellen Mediaplan, passend zu Ihrem Angebot oder Ihrer Branche, für eine regelmässige Werbeschaltung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und/oder auf «engadinerpost.ch».

Wir übernehmen die Planung, buchen die Aufträge fürs ganze Jahr, erinnern Sie an die nächste Werbeschaltung, machen Sie auf Sonderaktionen aufmerksam und das Beste: Dank der Planung mit mehreren Werbeschaltungen profitieren Sie von **attraktiven Rabatten**.

Interessiert?

[werbemarkt@engadinerpost.ch](mailto:werbemarkt@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort



Ihr Werbemarkt-Team

Marlis Dittmann, Sandra Zellweger, Sonja Theiner und Geraldine Zegg

## Bündner Kantonschützenfest 2024



## «TREFFEN» in SÜDBÜNDEN

ENGIADIN'OTA, ENGIADINA BASSA, BREGAGLIA,  
VAL POSCHIAVO, VAL MÜSTAIR, MOESA, SAMNAUN

Gewehr G300/G50  
Pistole P50/P25

14. - 17. Juni 2024  
21. - 23. Juni 2024  
28. - 30. Juni 2024

Neu: Auflagenschüssen Pistole 50 m/25 m



ksfgr24.ch



## Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: antikes, praktisches, modernes, ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

## Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnungsräumungen!

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

[www.girella-brocki.ch](http://www.girella-brocki.ch), [info@girella-brocki.ch](mailto:info@girella-brocki.ch)  
081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

La Punt Chamues-ch

## Kammermusik Konzert

Frielinghaus Ensemble



Dienstag, 27. Februar um 20.00 Uhr

Die Konzerte des Ensembles um den Hamburger Geiger und ECHO Klassik Preisträger **Gustav Frielinghaus** haben bereits Tradition in La Punt.

Im kommenden Kammermusikkonzert spannt das Ensemble den programmatischen Bogen von den romantischen Duos **Reinhold Glières**, die barocke Tanzformen wie die Gavotte aber auch impressionistische Einflüsse aufnehmen, über die berühmte d-Moll Partita von **Johann Sebastian Bach**, quasi als Ruhepol in der Mitte des Programms, zu **Wolfgang Amadeus Mozarts** Spätwerk von sinfonischem Ausmaß. Das Divertimento fordert alle drei Spieler gleichberechtigt und wechselt zwischen konzertantem Wettstreit und wunderschönen Melodien hin und her.

Ort Tiroler Kirchlein, La Punt

Zeit Türöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

EINTRITT FREI - KOLLEKTE WILLKOMMEN

La Punt Ferien  
Via Cumina 43  
7522 La Punt Chamues-ch  
[www.engadin.ch/la-punt](http://www.engadin.ch/la-punt)

T +41 81 854 24 77  
[lapunt@engadin.ch](mailto:lapunt@engadin.ch)



# «Ich bin einer, der nicht vergisst, woher er kommt»

Am 27. Februar gastiert der 60-jährige Cantautore Pippo Pollina in Scuol. Erstmals seit 23 Jahren präsentiert er ein Soloprogramm und stellt sein aktuelles Album «Nell'attimo» vor. Im Gespräch mit der EP/PL hat er sich unter anderem an seine Anfänge als Strassenmusiker erinnert.

JON DUSCHLETTA

**Engadiner Post: Pippo Pollina, 1986, vor 38 Jahren standen Sie zusammen mit Linard Bardill auf der Bühne vom Chapella Open Air in S-chanf. Erinnern Sie sich noch an diesen ersten Auftritt im Engadin?**

Pippo Pollina: Ja, ich erinnere mich ganz genau daran. Wir sind zusammen mit einem holländischen Flötisten aufgetreten. Wie mich hatte Linard auch ihn auf der Strasse entdeckt.

**Seither haben Sie unzählige Livekonzerte gegeben, 30 Alben aufgenommen, zuletzt «Nell'attimo» und mit «Der Andere» Ihren ersten Roman veröffentlicht. Woher nehmen Sie diese Schaffenskraft?**

Ich finde nichts Bewundernswertes daran. Jeder von uns tätig mit grossem Engagement seine Aktivitäten des Lebens. Jede und jeder hat seine Rolle in der Gesellschaft, ich versuche, mit Engagement und Kreativität meinen eigenen Beitrag zu leisten. Vielmehr bewundere ich Menschen, die gut sind in Handarbeiten, im Handwerk. Wenn bei mir im Haus kein Strom oder Wasser fliesst, dann muss ich eine Fachperson anrufen und mir helfen lassen.

**Jetzt stapeln Sie aber tief...**

Ich will meinen Beitrag nicht schmälern, höchstens relativieren. Die heutige Gesellschaft ist es sich gewohnt, kreative Menschen zu bewundern, oft nur, weil sie im Scheinwerferlicht stehen. Stattdessen sollten wir vermehrt all jene beachten, die – in Führungsrollen – eine normale Arbeit leisten. Denn letztlich können wir auch dank diesen Menschen unsere gute und hohe Lebensqualität geniessen.

«Ich liebe die Freiheit, alleine auf die Bühne zu gehen»

**Am 27. Februar treten Sie in Scuol solo auf. Was hat Sie nach 23 Jahren wieder gereizt, alleine auf der Bühne zu stehen?**

Ich liebe diese Freiheit, alleine auf die Bühne zu gehen, alle Möglichkeiten zu haben, genau die Lieder zu spielen, die ich im Moment für gut und angebracht halte. Auch genieße ich es, mich vor dem Konzert nicht mit Mitmusikern besprechen zu müssen. Gleichermassen habe ich aber viele Jahre lang das Musizieren mit der Band genossen, mit all den unterschiedlichen Interpretinnen und Interpreten. Ich habe Konzerte im Duo gespielt wie auch mit Jazz-Bigbands, mit Sinfonieorchestern, Streichquartetten oder meinem Palermo Acoustic Quintet. Ich habe in allen möglichen Varianten gespielt, mit Konstantin Wecker, Werner Schmidbauer und Martin Kälberer oder auch mit Linard Bardill, mit dem ich jahrelang verschiedene Projekte realisiert habe. Jetzt habe ich einfach Lust, meine eigene Geschichte Revue passieren zu lassen. Ich weiss aber auch, dass viele Menschen genau darauf gewartet haben.

**Das deutet auf einen erfolgreichen Tourstart hin?**

Ja, absolut, und einen viel erfolgreicher, als ich es mir je hätte erträumen



Cantautore Pippo Pollina ist am Dienstag in Scuol nach vielen Jahren wieder mal solo zu hören. Foto: klaus-polkowski.de

können. Bis zur Pandemie hatte ich schon über zehn erfolgreiche Jahre erlebt, das Publikum hat mich gefeiert und ich rechnete stark mit einem bescheidenen Echo auf das aktuelle Soloprogramm. Aber ich habe mich getäuscht. Das neue Programm hat alles Bisherige noch übertroffen. Das freut mich sehr.

**Erinnert Sie das Soloprojekt an Ihre Anfangszeiten, als Sie 1985 von Palermo wegzogen, als Strassenmusiker durch Europa tingelten und in Luzern Linard Bardill kennenlernten?**

Nein, das ist eine ganz andere Geschichte. Ich erinnere mich daran, weil ich im Programm darüber spreche. Immerhin war das der Anfang meiner Karriere, die mich ganz zufällig in die Schweiz geführt und natürlich mein Leben verändert und geprägt hat. Aber jetzt bin ich ein alter und erfahrener Mann (lacht), der auf diese Zeit zurückschaut. Damals war ja alles noch zu erleben, gewissermassen zu erobern und zu entdecken. Der Horizont war riesig wie übrigens auch die Fragezeichen, was noch kommen und passieren würde, ob es jemals klappen würde mit der Karriere oder auch, ob ich davon leben und meine Familie ernähren könnte oder ob ich für mein Leben einen Plan B bräuchte.

**Das neue Album «Nell'attimo» ist still. Stimme, Gitarre, Piano und mit nur spärlicher Instrumentation. Weshalb?**

Ich wollte diese Stimmung des Alleinseins auf der Bühne wieder erobern, auf dem Album wiedergeben und den Menschen, die es hören, weitergeben. Ich bin selbst von den bisher durchweg positiven Reaktionen des Publikums und auch der guten Kritik überrascht. Ich bekomme täglich solche Briefe, E-Mails oder Medienberichte. Das alles zeigt mir, wie wichtig es war, endlich mal wieder Lieder zu komponieren und zu singen, die auf das Wesentliche heruntergebrochen sind, die sehr intim sind und gewisse Stimmungen aufkommen lassen. Ich glaube, dass dies gerade

in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, die extrem voll ist von Nachrichten und Bildern und wir alle durch soziale Medien und anderes stark beeinflusst und abgelenkt sind. Die Idee, sich im kleinen Kreis zu sehen und über die wichtigen Dinge des Lebens zu reflektieren, ist meiner Ansicht nach ein Bedürfnis, welches gerade für die Generationen ab 40 wieder wichtiger geworden ist. So zumindest interpretiere ich das unglaubliche Interesse an meinem neuen Soloprogramm.

**Nell'attimo – ist das Ihr neues Lebensmotto oder woher kommt die Fokussierung auf den Augenblick?**

Vielleicht hat das mit dem Älterwerden zu tun, aber ebenso mit dem Jungsein. Als Strassenmusiker habe ich jeden Augenblick natürlich bewusst erlebt und genossen. Zu wissen, dass ich im Hier und Jetzt bin und Menschen unterhalte, die ganz zufällig vor mir stehen, kurz innehalten oder auch an mir vorbeigehen. Im Alter verblasst natürlich die scheinbare Unendlichkeit des Lebens, dafür bekommt man das Gefühl, den Tag möglichst bewusst leben und geniessen zu wollen, weil wir ja nicht wissen, was morgen passiert. Diese klare Wahrheit, die uns eigentlich in allen Lebensphasen bewusst sein sollte, wird aber wohl erst im Herbst des Lebens so richtig wichtig. Ich lebe mein Leben deshalb sehr intensiv und bin sehr auf das Heute bedacht. Ich versuche, intensiv Gespräche und Beziehungen zu leben, weil ich weiss, dass das Einzige, das wir haben, das Hier und Jetzt ist.

«Die scheinbare Unendlichkeit des Lebens verblasst»

**Hat sich diese Lebenseinstellung auch auf Ihre Poesie ausgewirkt?**

Durchaus, wenn vielleicht auch eher unbewusst. Meine Absicht war ja, die

Stimmung des Augenblicks musikalisch und auch textlich zu umschreiben. In diesem Sinne habe ich auch versucht, die Lieder so – nell'attimo – zu schreiben und damit eine passende Atmosphäre zu schaffen.

**Sie sagten in unserem letzten Gespräch 2017 in Pontresina, die Menschen müssten vermehrt zusammenstehen, sich wehren und Verantwortung übernehmen. Die globalen Ereignisse der letzten Jahre, Krisen, Konflikte, Polarisierung zeigen, es war wohl nur ein frommer Wunsch?**

Nein, denn was in der Welt gerade wieder passiert, ist für mich die Bestätigung, dass die damalige Aussage richtig und nötig war. Heute mehr denn je. Es sind die Menschen, die sich vor allem hier in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg für die Demokratie entschieden haben und die grossmehrerlich den sozialen Frieden geniessen wollen. Es ist aber auch die Bestätigung dafür, dass die Bevölkerung weiter dezidiert auf dieser Linie bleiben will. Die Politik aber muss Ausdruck von diesem Willen sein, in der Welt eine Friedenspolitik zu verfolgen und zu bewahren. Natürlich sind wir alle für den Frieden, aber wenn ein Staat einen anderen angreift, so muss man sich verteidigen können. Ich weiss, dass ist einfach gesagt, aber ich habe das Gefühl, dass man gerade auch auf diplomatischer Ebene noch viel zu wenig getan hat, um Frieden zu erreichen. Dafür wird viel zu viel auf Waffen gesetzt, um Konflikte kriegerisch zu lösen. Es gibt diesbezüglich einfach viel zu viele wirtschaftliche und geopolitische Interessen seitens der Grossmächte. Tragisch ist, dass am Schluss die Menschen einen viel zu hohen Preis dafür bezahlen. Aber es wird so weitergehen und immer wieder werden die gleichen Fehler passieren. Die Gesellschaft müsste sich dessen bewusst sein und die Politik auf einen Friedenskurs zwingen, dann hätten wir vielleicht eine bessere Welt.

**Ob 2014 in Scuol oder 2017, bei Ihrem letzten Engadiner Konzert in Pontresina,**

jeweils mit Ihrem Palermo Acoustic Quintet, sprachen Sie von längeren kreativen Pausen. Stattdessen haben Sie immer wieder neue Leute kennengelernt, haben neue Projekte angerissen, sind im Zürcher Hallenstadion, in der Arena di Verona und auch an Ihrem Sehnsuchtsort, dem Teatro Massimo in Ihrer Heimatstadt Palermo aufgetreten. Sind Sie ein nimmersatter Workaholic?

Nein, denn vergessen Sie nicht, wir haben wegen der Pandemie zwei Jahre lang keine Konzerte geben können. Die Pandemie hat uns 700 Tage Stille gebracht.

**Dann war die Pandemie Pause genug?**

Natürlich, denn wer kann es leisten, zwei Jahre nicht zu arbeiten? Es ist, wie wenn ein Koch oder eine Lehrerin zwei Jahre lang nicht arbeiten können. Trotzdem, ich war in dieser Zeit zu Hause, habe fantastische Dinge gemacht und mir war keine Sekunde langweilig. Ich habe Lieder komponiert, meinen Roman geschrieben, eine wunderbare Zeit verbracht, verbunden mit viel Arbeit. Noch einmal, ich bin privilegiert und ich bewundere die Leute, die um halb sechs in der Früh aufstehen, mit dem Tram zur Arbeit fahren und erst am Abend wieder noch Hause zurückkommen oder die Bäcker, die zu Unzeiten dafür sorgen, dass wir schon am Morgen frisches Brot haben. Ich bin kein Workaholic, aber ich bin gerne aktiv und liefere denen, die es lieben und schätzen Lesestoff und Musik. Mehr ist da nicht.

**Sie suchen oft die Zusammenarbeit mit anderen Musikerinnen und Musikern und treten im Sommer zweimal mit Konstantin Wecker und einmal mit BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken auf. Genügen Sie sich selbst nicht?**

Doch, natürlich. Aber das Leben ist nun mal die Kunst der Begegnung. Durch das Wesen der anderen werden wir reicher, bewusster, erfahrener und auch neugieriger. Alleine schaffe ich es nur bis zu einem gewissen Punkt, mich selbst zu fördern. Deshalb brauche ich die Entdeckung, was im Gepäck des anderen liegt. Es ist ein grosser Reichtum, andere Künstler zu treffen und andere Künste kennenzulernen. Nur so komme ich zu Ideen, zu denen ich sonst nie Zugang hätte. Es ist mir sehr wichtig, meinen Durst immer wieder bei anderen Quellen zu löschen.

«Die Kleinkunstszene ist mein Zuhause, dass vergisst man nicht»

**Hallenstadion oder Arena di Verona mit Tausenden Zuschauern und jetzt wieder, passend zum Soloprogramm, der Scuoler Gemeindesaal mit ein paar Hundert Sitzplätzen. Wie gehen Sie mit solcherlei unterschiedlichen Augenblicken um?**

Ich bin in der Kleinkunstszene aufgewachsen. Es ist mein Zuhause, und sein Zuhause vergisst man nicht. Und auch wenn ich in grossen Hallen oder Theatern spiele, ich vergesse keinen Augenblick lang, woher ich komme. In Scuol habe ich wunderbare Augenblicke mit Freunden aus dem Engadin erlebt. Das bleibt mir im Herzen und deshalb kehre ich umso lieber an solche Orte zurück. Wir spielen aktuell zwölf Konzerte in der Schweiz, meistens in kleinen Sälen, manchmal auch nur vor einhundert Personen. Ich freue mich sehr darauf und hoffe, das Publikum freut sich auch und feiert mit mir mit.

**Allora, tutto nell'attimo?**

Nell'attimo, ganz genau.

Das Interview wurde telefonisch geführt und ist online unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) in seiner ganzen Länge veröffentlicht. Weitere Informationen und Tourneepplan unter: [www.pippopollina.com](http://www.pippopollina.com)

Zur Verstärkung unseres Shops in **St. Moritz** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

## Verkaufsmitarbeiter (m/w) 100%

### Was Sie erwartet:

- kassieren der Shopeinkäufe
- Beratung und Verkauf über das gesamte Angebot
- Kontrolle von Lieferscheinen der Shopartikel
- Warenpräsentation und -disposition

### Was wir erwarten:

- Erfahrung im Verkauf Detailhandel
- Freundlicher und fachkundiger Umgang mit Kunden
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- **Gute Deutschkenntnisse**

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier mit Foto per E-Mail an: [ivan.ongaro@migrolino.com](mailto:ivan.ongaro@migrolino.com)  
Informationen unter +41 799 19 88 14



## Frohe Ostern

Am 21. und 26. März 2024 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die traditionelle Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit um Ihr Oster-Angebot oder -Menu in einem Inserat vorzustellen.

Inserateschluss:  
Mittwoch, 13. März 2024

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Sonderangebot  
2 für 1

Engadiner Post  
POSTA LADINA

PLD  
Ils Liberalis

FDP  
Die Liberalen

Mit Erfahrung und Herzblut für St. Moritz als attraktiven Wohn- und Tourismusort.

3. März 2024  
ADRIAN EHRBAR  
in den Gemeinderat



FDP St. Moritz · [www.fdp-oberengadin.ch](http://www.fdp-oberengadin.ch)



## Sils Tourismus sucht eine/n Kommunikationsmanager:in

Sie haben Lust auf eine spannende Herausforderung in einer abwechslungsreichen Arbeitsumgebung? Sie wollen mit uns die Zukunft von Sils im Engadin mitgestalten? Dann werden Sie jetzt Teil unseres Teams. Zur Verstärkung suchen wir per 1. Juni eine engagierte Persönlichkeit als Kommunikationsmanager:in (80-100%) bei Sils Tourismus.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter [www.sils.ch/jobs](http://www.sils.ch/jobs)



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail bis am 24.03.2024 an Sils Tourismus, Ersel Sertkan, Geschäftsführer, [ersel.sertkan@sils.ch](mailto:ersel.sertkan@sils.ch).

Wir suchen nach Vereinbarung eine/einen

## Mitarbeiter/-in Produktion

80% – 100% (m/w/d), in St. Moritz

Wir sind die Kommunikationsprofis im Engadin.

### Das bringen Sie mit:

- Selbständige und systematische Arbeitsweise
- Arbeitserfahrung an Maschinen
- Handwerkliches Geschick und Motivation Neues zu lernen
- Begeisterung für qualitativ hochwertige Arbeit

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Gammeter Media AG  
Philipp Käslin, [p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch)



[gammetermedia](http://gammetermedia.ch)

@rena Tech Scuol/ Pontresina [www.arenatech.ch](http://www.arenatech.ch)  
Telefon 081 861 01 02 Fax 081 861 01 22

## Verkaufsleiter(in) im Bereich Haushaltsgeräte (m/w/d)

100% - Ab sofort oder nach Vereinbarung

Du bringst Berufserfahrung im Bereich Verkauf mit und hast eine abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung, sowie Vorkenntnisse bei Elektrogeräten. Kommunikation mit MS-Office und das Schreiben von Offerten sind für dich kein Problem. Bist zuverlässig, liebst Herausforderungen und kannst durch deine Souveränität überzeugen. Arbeitest gerne in einem Team und bist in der Lage Arbeitsprozesse zu koordinieren und in dem Team zu übertragen. Du trittst freundlich und kundenorientiert auf und arbeitest gerne mit Menschen zusammen.

In unserem sechsköpfigen Verkaufsteam mit allen Altersstufen und unterschiedlichen Begabungen suchen wir noch jemanden Individuellen mit viel Charakter.

Für uns ist es wichtig unsere Mitarbeiter in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und bieten ihnen die Möglichkeit für Fortbildungen, sowie den Besuch von Messen oder Ausstellungen. Wir hoffen dein Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf deine Bewerbung per Mail an [r.caviezel@arenatech.ch](mailto:r.caviezel@arenatech.ch)

@rena Tech Scuol/ Pontresina [www.arenatech.ch](http://www.arenatech.ch)  
Telefon 081 861 01 02 Fax 081 861 01 22



## PRAKTIKUM

Wir suchen Dich für ein Praktikum auf der Redaktion unserer Zeitung. Dreimal pro Woche erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» als zweisprachige Zeitung in Deutsch und Romanisch und informiert ihre rund 20 000 Leserinnen und Leser über die Neuigkeiten aus Südbünden.

Ab April suchen wir eine Praktikant:in/einen Praktikanten für die spannende und herausfordernde Tätigkeit eines lokalen Medienschaffenden.

Das Praktikum dauert drei bis sechs Monate.

### WIR BIETEN

- Eine praxisnahe Ausbildung, in der du lernst, wie man Artikel recherchiert und schreibt. Dazu gehören auch das Redigieren von eingesandten Artikeln und das Fotografieren.
- Die EP/PL ist auf verschiedenen Online-Kanälen unterwegs. Beiträge für Social Media aufbereiten, ein Video drehen und schneiden und die Bewirtschaftung unserer Online-Kanäle wie Twitter, Facebook oder Instagram bereichern die Tätigkeit zusätzlich.
- Als Mitglied des Redaktionsteams bringst du deine eigenen Ideen und Geschichten ein und setzt diese um.

### WIR WÜNSCHEN UNS

- Eine junge, interessierte und neugierige Persönlichkeit mit einem unbändigen Drang, möglichst vieles zu lernen.
- Sehr gute Deutschkenntnisse, stilsicheres Schreiben von Texten. Falls du zusätzlich Romanisch sprichst oder schreibst, freut uns das ganz besonders.
- Eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura.

Der Arbeitsort ist St. Moritz, allenfalls auch Scuol.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an Engadiner Post/Posta Ladina  
Andrea Gutgsell, Redaktor  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
[a.gutgsell@engadinerpost.ch](mailto:a.gutgsell@engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

[www.spitex-oberengadin.ch](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
[www.promulins.ch](http://www.promulins.ch)

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den Alterszentren Promulins und Du Lac, der Spitex Oberengadin und der Beratungsstelle Alter und Gesundheit in Samedan mit rund 550 Mitarbeitenden für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Am bestehenden Standort Promulins in Samedan findet aktuell ein Um-/Neubau statt. Bezug ist im Sommer 2024. 60 betagten Menschen wird hier zukünftig eine wertvolle Lebensatmosphäre mit fachkompetenter Pflege und Betreuung geboten. Am Neubau-Standort Du Lac in St. Moritz werden Ende 2024 weitere 60 Plätze eröffnet.

Zur Unterstützung unseres Teams, welches auch ein integraler Bestandteil der Spitex bildet, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

## Leitung Empfang und Sekretariat Alterszentren Promulins / Du Lac sowie Spitex (80 – 100 %)

### Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die operative Führung des Empfangs und des Sekretariats in enger Zusammenarbeit mit den Leitungsteams der Alterszentren und der Spitex
- Sicherstellung aller Abläufe des Sekretariats wie: Debitoren, Kreditoren, Bewohner-/Klientenadministration, Führungs-, Kern- und Supportprozesse
- Erarbeitung und Bewirtschaftung von Kennzahlen für die Alterszentren und die Spitex
- Datenbewirtschaftung, Aufarbeitung und Pflege der verschiedenen Datensätze
- Personalplanung innerhalb des Sekretariats
- Unterstützung beim Kundenempfang
- allgemeine Sekretariatsarbeiten

### Ihr Profil

- Sie schätzen die Arbeit an einem Dreh- und Angelpunkt und nehmen Aufbauarbeit als Chance und Inspiration wahr
- abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Buchhaltungs- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse werden vorausgesetzt
- nachgewiesene Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion von Vorteil
- hohe Eigeninitiative und selbstständige, vorausschauende Arbeitsweise
- sehr gutes Know-how im Umgang mit MS Office (Word, Excel, Powerpoint)
- einwandfreie Deutschkenntnisse, Italienisch und Romanisch von Vorteil

### Wir bieten

- ein interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer dynamischen Umgebung
- ein motiviertes und engagiertes Team
- attraktive Anstellungsbedingungen in einem modernen Arbeitsumfeld
- Aus- und Weiterbildungsangebot
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Gabriela Busslinger, Zentrumsleitung Alterszentren, [Busslinger.Gabriela@promulins.ch](mailto:Busslinger.Gabriela@promulins.ch) oder Tel. +41 (0)81 851 01 11.

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie an [personal@spital.net](mailto:personal@spital.net)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Gleiche Werte – erweiterte Führung

Alles im Leben strebt nach Veränderung.  
So auch die uli lippuner ag.

Wir freuen uns sehr, dass Fadri Guler ab dem 1. März 2024 Geschäftsführer und Teilhaber der uli lippuner ag sein wird. Zusammen mit Jeannette und Daniela Lippuner bildet er die neue Geschäftsleitung.

### Wer ist Fadri Guler?

Mit Fadri Guler, der 2022 als Projektleiter bei uns startete, haben wir einen sehr kompetenten Partner an der Seite, der dieselben Werte lebt wie wir. Der 50-Jährige ist dipl. Förster HF und hat sich in den Bereichen Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Wassermanagement perfekt weitergebildet und bringt zudem über 20 Jahre Erfahrung im Bauwesen mit.

### Vereinte Kernkompetenzen

Das Familienunternehmen wird bereits in der zweiten Generation erfolgreich geführt. Uli Lippuner hat sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und steht als Verwaltungsratspräsident weiterhin zur Verfügung.

Unser erklärtes Ziel ist es, die Firma mit vereinten Kräften weiterhin nachhaltig in die Zukunft zu lenken. Während sich Jeannette Lippuner den Themen Recht und Abwasser widmet, ist Daniela Lippuner für die Bereiche Trinkwasser und Betriebswirtschaft zuständig. Verantwortlich für Akquisition und Forst ist Fadri Guler. Gemeinsam bilden wir ein eingespieltes Führungsteam, das sich darauf freut, die neue Phase anzupacken.



uli lippuner ag  
wasserconsulting

[www.ulippuner.ch](http://www.ulippuner.ch)  
[info@ulippuner.ch](mailto:info@ulippuner.ch)

7320 Sargans • 7310 Bad Ragaz  
7304 Maienfeld • 7527 Brail  
6052 Hergiswil • 8853 Lachen



## Kompletter Medaillensatz für Nachwuchs

**Langlauf** Am vergangenen Wochenende wurde die Schweizermeisterschaft der U16-Kategorien ausgetragen, wobei der Engadiner Langlaufnachwuchs dank Mic Willy, Saskia Barbüda und Lina Bundi einen ganzen Medaillensatz holen konnte. Aufgrund der Schnee- und Witterungsverhältnisse musste das Rennen von Unterschächen nach Realp verschoben werden. Das Rennen fand in der klassischen Technik über die Distanz von vier bis sieben Kilometer statt. Bei trockenen, eher warmen Temperaturen starteten die Athletinnen und Athleten am Samstag im Einzelstart-Wettkampf. Bei den Knaben U14 konnte sich Mic Willy vom Skiclub Lischana Scuol über die 5,2 Kilometer durchsetzen und holte sich den Titel des Schweizermeisters in seiner Kategorie. Mit knapp einer halben Minute Rückstand klassierte sich Andrin Marti vom Skiclub Piz Ot Samedan auf dem 6. Schlussrang bei den U14. Bei den Mädchen U14 klassierte sich Alice Cortesi vom Skiclub Trais Fluors Celerina auf den 14. Rang.

In den U16-Kategorien geht es beim älteren Jahrgang darum, in der kommenden Saison den Schritt in die FIS-Kategorie machen zu können. Bei den Mädchen U16 sicherte sich die Davo-



Podest der Mädchen U16, Lina Bundi (Alpina St. Moritz, links) wird Zweite, Saskia Barbüda (Lischana Scuol) wird Dritte. Foto: Swiss Ski

serin Lina Bundi, die für den Skiclub Alpina St. Moritz startet, die Silbermedaille. Ihr Rückstand auf die Siegerin Chiara Fröhlich betrug über die 5,2 Kilometer lediglich neun Sekunden. Über eine Medaille in dieser Kategorie durfte sich auch Saskia Barbüda vom Skiclub Lischana Scuol freuen, sie lief auf Platz 3. Für Nina Sofia Matossi aus St. Moritz resultierte der 12. Rang. Bei den Knaben U16 lief Jon Nesa aus Scuol auf den 19. Schlussrang und holte sich damit Rang 6. seines Jahrgangs.

Am Sonntag fand ein Staffel-Wettkampf in der Skating-Technik statt. Bei den Mädchen waren die ersten

drei Teams bis vor der dritten Ablösung lediglich 13 Sekunden auseinander. Gemeinsam mit der starken Schlussläuferin Chiara Fröhlich holten sich Saskia Barbüda und Lina Bundi mit der Staffel BSV1 die Goldmedaille. Mit der Staffel BSV2 verpasste Nina Sofia Matossi als Vierte eine Medaille nur knapp. Im Staffellenrennen der Knaben hatten die Engadiner nichts mit der Medailleentscheidung zu tun. Abgeschlossen wird die nationale Langlauf-Wettkampfserei in diesem Winter mit den Nordic Games, die am 16./17. März ebenfalls in Realp stattfinden. (faw)

## Starke Südbündner in Zernez

**Langlauf** Beim gut organisierten 55. Zernez Volkslanglauf, der Bestandteil des Raiffeisen Nordic Cup des Bündner Skiverbandes ist, beteiligten sich am Sonntag viele Athletinnen und Athleten aus dem Engadin, dem Puschlav und aus Livigno.

Das spannendste Rennen mit Einzelstart in der freien Technik zeigten drei U12-Knaben, die regelmässig am Raiffeisen Nordic Cup starten. Der siegreiche Jon Andri Fröhlich (Bual Lantsch) distanzierte dabei seinen stärksten Widersacher, den Club-Kollegen Marco Spadin um gerade einmal sieben Zehntelsekunden. Valerio Marti (Piz Ot Samedan) als Drittschnellster büsste ebenfalls nur 1,2 Sekunden auf den Gewinner ein.

Wenige Teilnehmende verzeichneten auf Grund der gleichzeitig in Realp stattfindenden Schweizer Nachwuchsmeyerschaften die Kategorien U14 und U16. Bei den U16 konnte Lukas Fliri (Lischana Scuol) vor Andrea Rastelli vom Club Polisportiva Le Prese und Nando Wiedmer (Bual Lantsch) gewinnen. Bei den Mädchen derselben Kategorie lief Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez) konkurrenzlos auf Platz 1.

Die Rennen der Erwachsenen entschieden Sergij Semenov, der ukrainische Ehemann der Spitzen-Biathletin Aita Gasparin, und Helena Guntern vom or-

ganisierenden Skiclub Sarsura Zernez für sich. Trotz des warmen Wetters fanden sie wie alle anderen Gestarteten gute Loipenverhältnisse vor. Nun steht nurmehr ein Rennen des Raiffeisen Nordic Cup auf dem Programm: der 50. Volkslauf St. Casian vom nächsten Sonntag in Lantsch/Lenz. (af/ep)

### Auszug Rangliste mit Südbündner Rangierten Mädchen/Frauen

U10: 1. Serena Canclini (Polisportiva Le Prese) 4:39.  
U12: 1. 1. Viola Venturini (Polisportiva Le Prese) 12:15.2. 2. Sian Richards (Davos) 27.1 zurück. 3. Corina Aebi (Lischana Scuol) 27.2.  
U16: 1. Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez) 16:28.7.  
U18/U20: 1. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) 22:27.0. 2. Lisa Nägeli (Skiclub am Bachtel) 4:20.8.  
Frauen: 1. Helena Guntern (Sarsura Zernez) 21:25.4. 2. Valerie Widmer (Speer/Hultegg Stafette) 1:36.2. 3. Monica Galli (Sporting Club Livigno) 3:49.5.

### Knaben/Männer

U12: 1. Jon Andri Fröhlich (Bual Lantsch) 10:51.5. 2. Marco Spadin (Bual Lantsch) 0.7. 3. Valerio Marti (Piz Ot Samedan) 1.2.  
U16: 1. Lukas Fliri (Lischana Scuol) 20:43.7. 2. Andrea Rastelli (Polisportiva Le Prese) 1:31.2. 3. Nando Wiedmer (Bual Lantsch) 6:06.7.  
U18/U20: 1. Jonas Bärufuss (Piz Ot Samedan) 38:10.6. 2. Marchet Nesa (Lischana Scuol) 0:07. 3. Tim Marti (Piz Ot Samedan) 1:07.9  
Männer: 1. Sergij Semenov (SuperSemTeam) 38:04.2. 2. Robin Frommelt (Nordic Club Liechtenstein) 0:03.7. 3. Elia Beti (Bernina Pontresina) 38.0.



Scuol

## Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

13 Transformatorstationen und 14 Kabelverbindungen im Rahmen der Photovoltaik-Grossanlage «ScuolSolar» (Gesamtleistung 34 MWp) auf dem Gemeindegebiet Scuol GR. (betrifft die Parzellen 3497 und 11532) Es wird im Rahmen des Gesamtprojekts auf das folgende, im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Scuol und im Kantonsamtsblatt publizierte, ordentliche Bauvorhaben verwiesen: «Öffentliche Auflage eKAB-Nr. 00.090.539; Bauherrschaft ScuolSolar AG in Gründung, Muglinè 29, 7530 Zernez; Photovoltaik-Grossanlage nach Art. 71a Energiegesetz (EnG; SR 730.0)».

### Vorlage Nr. S-0178939.1

Transformatorstation ScuolSolar 01

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2816809 / 1190959

### Vorlage Nr. S-0178940.1

Transformatorstation ScuolSolar 02

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2816787 / 1190761

### Vorlage Nr. S-0178941.1

Transformatorstation ScuolSolar 03

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817071 / 1190737

### Vorlage Nr. S-0178942.1

Transformatorstation ScuolSolar 04

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817381 / 1190506

### Vorlage Nr. S-0178943.1

Transformatorstation ScuolSolar 05

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817140 / 1190375

### Vorlage Nr. S-0178944.1

Transformatorstation ScuolSolar 06

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817414 / 1190361

### Vorlage Nr. S-0178945.1

Transformatorstation ScuolSolar 07

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817187 / 1190235

### Vorlage Nr. S-0178946.1

Transformatorstation ScuolSolar 08

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817564 / 1190202

### Vorlage Nr. S-0178947.1

Transformatorstation ScuolSolar 09

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817357 / 1190136

### Vorlage Nr. S-0178948.1

Transformatorstation ScuolSolar 10

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2816756 / 1190 030

### Vorlage Nr. S-0178949.1

Transformatorstation ScuolSolar 11

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817171 / 1189967

### Vorlage Nr. S-0178950.1

Transformatorstation ScuolSolar 12

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817506 / 1189985

### Vorlage Nr. S-0178951.1

Transformatorstation ScuolSolar 13

- Neue Transformatorstation auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

Koordinaten: 2817322 / 1189804

### Vorlage Nr. L-0235819.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 01 und TS ScuolSolar 02

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2816809 / 1190959 nach 2816787 / 1190761

### Vorlage Nr. L-0235820.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 02 und TS ScuolSolar 03

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2816787 / 1190761 nach 2817071 / 1190737

### Vorlage Nr. L-0235821.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 03 und TS ScuolSolar 06

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 und 11532 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817071 / 1190737 nach 2817414 / 1190361

### Vorlage Nr. L-0235822.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 04 und TS ScuolSolar 05

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2816756 / 1190 030 nach 2817171 / 1189967

### Vorlage Nr. L-0235830.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 04 und TS ScuolSolar 05

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817381 / 1190506 nach 2817140 / 1190375

### Vorlage Nr. L-0235823.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 04 und TS ScuolSolar 06

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817381 / 1190506 nach 2817414 / 1190361

### Vorlage Nr. L-0235824.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 05 und TS ScuolSolar 07

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817140 / 1190375 nach 2817187 / 1190235

### Vorlage Nr. L-0235825.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 06 und TS ScuolSolar 08

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817414 / 1190361 nach 2817564 / 1190202

### Vorlage Nr. L-0235826.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 07 und TS ScuolSolar 09

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817187 / 1190235 nach 2817357 / 1190136

### Vorlage Nr. L-0235827.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 08 und TS ScuolSolar 12

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817187 / 1190235 nach 2817357 / 1190136

### Vorlage Nr. L-0235828.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 08 und TS ScuolSolar 12

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817564 / 1190202 nach 2817506 / 1189985

### Vorlage Nr. L-0235828.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 09 und TS ScuolSolar 11

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817357 / 1190136 nach 2817171 / 1189967

### Vorlage Nr. L-0235829.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 10 und TS ScuolSolar 11

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817357 / 1190136 nach 2817171 / 1189967

### Vorlage Nr. L-0235830.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 10 und TS ScuolSolar 11

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2816756 / 1190 030 nach 2817171 / 1189967

### Vorlage Nr. L-0235830.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 10 und TS ScuolSolar 11

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS ScuolSolar 12 und TS ScuolSolar 13

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2817506 / 1189985 nach 2817322 / 1189804

### Vorlage Nr. L-0235831.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS Jonvrai und TS ScuolSolar 10

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2815954 / 1189764 nach 2816756 / 1190 030

### Vorlage Nr. L-0235832.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS Jonvrai und TS ScuolSolar 13

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2815954 / 1189764 nach 2817322 / 1189804

### Vorlage Nr. L-0235832.1

36 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS Jonvrai und TS ScuolSolar 13

- Neue Kabelverbindung auf der Parzelle 3497 der Gemeinde Scuol

- Koordinaten von 2815954 / 1189764 nach 2817322 / 1189804

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die EE Energia Engiadina, Bagnera 171, 7550 Scuol, im Namen von ScuolSolar AG in Gründung, Muglinè 29, 7530 Zernez, die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden [sowie der Umweltverträglichkeitsbericht im Sinne von Art. 15 der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung [UVPV; SR 814.011] vom 22. Februar 2024 bis am 8. April 2024 auf dem Bauamt, Bagnera 171, 7550 Scuol, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten oder online unter <https://esti-consultation.ch/pub/3284/376110b2>. Massgebend sind allein die in der oben genannten Gemeinde aufgelegten Unterlagen.

Das unterbreitete Gesuch umfasst Ausnahmegewilligungen für Bauten ausserhalb der Bauzone im Sinne von Art. 24 ff. des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700)

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang

der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim **Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf**, Einsprache erheben. [Diese Einsprache kann entweder schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Im letzteren Fall muss die Einsprache die Vorgaben zu den elektronischen Eingaben erfüllen und unter anderem mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift versehen sein (vgl. Art. 5 bis 7 der Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens [SR 172.021.2]). Wer innert Frist keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7-10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprache Frist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat  
Planvorlagen  
Luppenstrasse 1  
8320 Fehraltorf

Chur, 22. Februar 2024

**Amt für Energie und Verkehr Graubünden**  
Abteilung Energieproduktion und -versorgung

# MYTHEN ÜBER FRAUENGESUNDHEIT: DIE VERBREITETSTEN IRRGLAUBEN



**Sind Menstruationsschmerzen tatsächlich normal und Hormonspiralen krebserregend? Und müssen Frauen Urinverlust ab einem gewissen Alter einfach hinnehmen?**

In einer Zeit, in der Informationen und Fehlinformationen Hand in Hand gehen, ist es unerlässlich, Mythen und Fakten zu trennen.

**Dr. med. Michael Schneider**, ab 1. März 2024 Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Oberengadin, setzt sich mit Expertise und Erfahrung dafür ein, Klarheit zu schaffen und die Faktenlage zu stärken.

## Mythos Nr. 1: Hormonspiralen sind gefährlich und erhöhen das Krebsrisiko.

Während die kombinierte Pille mit Östrogenen und Progesteron tatsächlich eine geringe, aber reversible Erhöhung des Brustkrebsrisikos mit sich bringt, die nach dem Absetzen verschwindet, bringt sie zugleich eine Senkung des Risikos für Eierstockkrebs mit sich<sup>1</sup>. Schneider hebt hervor, dass Hormonspiralen, die ihre Wirkung direkt in der Gebärmutterhöhle entfalten, eine deutlich geringere Menge an Hormonen freisetzen als die herkömmliche Pille. Sie bieten nicht nur eine zuverlässige Verhütung, sondern sind auch effektiv gegen Menstruationsschmerzen und starke Blutungen.

## Mythos Nr. 2: Bei familiärem Brustkrebs wird immer eine Generation übersprungen.

Der Glaube, dass Brustkrebs Generationen überspringt, entspricht nicht der Wahrheit. In Wirklichkeit sind fünf bis zehn Prozent der Brustkrebsdiagnosen genetisch bedingt, wobei Mutationen in gewissen Genen, wie z. B. BRCA, das Risiko erhöhen<sup>2</sup>. Die Schauspielerinnen Angelina Jolie, die sich nach dem Nachweis einer BRCA-Mutation vorsorglich die Brüste entfernen liess, ist ein prominentes Beispiel. Heutzutage ermöglichen Bluttests die frühzeitige Erkennung solcher

Genmutationen, besonders bei bekanntem Brustkrebsrisiko in der Familie. Dr. Schneider empfiehlt in solchen Fällen eine genetische Beratung und allenfalls Testung, damit Frauen besser über ihre Gesundheit Bescheid wissen und entsprechend handeln können.

## Mythos Nr. 3: Gegen Urinverlust im Alter lässt sich nichts machen.

Das weitverbreitete Bild, dass Urinverlust im Alter unausweichlich ist, stimmt nicht. Oft liegt die Ursache in einer Insuffizienz des Beckenbodens, besonders nach Geburten. Doch es gibt wirksame Lösungen: Von Beckenbodenübungen über den Einsatz von Pessaren (kleine Schalen, Würfel oder Ringe aus Gummi oder Silikon, um Beschwerden wie Senkungen oder Inkontinenz zu behandeln) bis hin zu medizinischen Eingriffen oder Medikamenten – es existieren zahlreiche Behandlungsmöglichkeiten, die betroffenen Frauen helfen, dieses Problem zu bewältigen.

## Mythos Nr. 4: Die jährliche Kontrolle bei der Gynäkologin bzw. beim Gynäkologen ist notwendig.

Die Wahrheit ist, dass der Krebsabstrich des Gebärmutterhalses eigentlich nur alle drei Jahre fällig ist<sup>3</sup> und das auch erst ab dem 21. Lebensjahr – ausser natürlich, es gab

früher schon mal Auffälligkeiten oder bestimmte Eingriffe. Frauen über 50 könnten zusätzlich von einer Mammografie alle zwei Jahre profitieren. Die richtige Frequenz für Arztbesuche hängt von der persönlichen Gesundheitsgeschichte und aktuellen Lebensumständen ab, wodurch der jährliche Check-up nicht für jede Frau erforderlich ist.

Es ist höchste Zeit, mit den Mythen über Frauengesundheit aufzuräumen und den Weg für eine aufgeklärte und auf Fakten basierte Gesundheitsvorsorge zu ebnen.



Lesen Sie den gesamten  
IN FORMA Artikel online.

### Kontakt und Terminvereinbarungen

Sekretariat Gynäkologie  
Tel. +41 81 851 87 30  
gynaekologie@spital.net

Zum Thema äusserte sich:

Dr. med. Michael Schneider, ab 1.3.2024 Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Oberengadin.

1 EPIC Studie 2011, Tsilidis, K., Allen, N., Key, T.  
2 Genetischer Beratungsleitfaden Beratung bei familiär gehäuften oder Verdacht auf genetisch bedingten Brust- und Eierstockkrebs, SAKK  
3 Expertenbrief SGGG Nr. 50

Spital Oberengadin  
Via Nouva 3, 7503 Samedan

SGO Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin

## Engadiner Lesespass

### St. Moritz

Silvio Margadant,  
Marcella Maier (†) und  
Michael Lütcher  
ISBN 978-3-9524798-7-2



### Orchideen Rund um die Bernina

Rudolf und Nesina Moll  
ISBN 978-3-9524798-8-9



### CUNTRABANDA

Schmugglergeschichten  
aus dem Münstertal  
Tony Ettl  
ISBN 978-3-9525338-9-5



### Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin

Meta Kollmar  
ISBN 978-3-9525338-7-1



### Allegra Ladina

Wörterbuch Deutsch-Romanisch (Puter/Vallader)  
Angela Jann und Gion Tschärner  
ISBN 978-3-9524798-3-4



### Il lung viadi

Clo Duri Bezzola (†) und Martin Bezzola  
ISBN 978-3-9525338-1-9



gammetermedia

Bücher direkt bestellen





*Volverá entonces el polvo a la tierra, como antes fue,  
y el espíritu volverá a Dios, que es quien lo dio.  
(Eclesiastés 12:7)*

### Abschied und Dank

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter und Grossmutter

## Antonia Mazzeo-Valderrey

7. Januar 1934 – 14. Februar 2024

friedlich eingeschlafen und von Ihren Leiden erlöst worden.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging.  
Wir danken Dir für alles, was Du für uns getan hast, und werden Dich in liebevoller Erinnerung behalten.

Traueradresse:

Victor Mazzeo  
Vieta Chasauns 8  
7505 Celerina/Schlarigna

In tiefer Trauer:

Giuseppe & Cony Mazzeo  
Angelo & Petra Mazzeo  
mit Michelle und Dave  
Victor & Elena Mazzeo  
mit Anastasia und Alexander  
Waldemar & Lotti Frey  
mit Jeanette, Jessica und Judith  
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 23. Februar 2024, um 13.30 Uhr, in der katholischen Kirche St. Moritz Bad statt. Die Beisetzung ist anschliessend auf dem Friedhof St. Moritz.



*«Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht von denen,  
die an ihn denken und ihn lieben.»*

Abschied und Dank

## Tosca Nett-Prevosti

15. Mai 1930 – 17. Februar 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante. Sie konnte nach einem erfüllten und langen Leben friedlich einschlafen. Wir werden sie sehr vermissen.

Traueradresse:

Monika Nett  
Seglias 36  
7514 Sils/Segl-Maria

In tiefer Verbundenheit und Trauer:

Hanspeter und Theres Nett-Eggenberger  
Nicola und Belinda Nett-Langásdalen  
mit Malthe Yuki und Alvar  
Sandra Nett und Jérôme Comte  
mit Corsin Luc  
Fabio Nicola und Ursula Nett-Schiess  
mit Maira Lou  
Monika Nett und Thomas Köppl  
Marlis Prevosti und Giorgio Erni

Ein spezieller Dank geht an das gesamte Ärzte- und Pflegeteam des Centro Sanitario Bregaglia für die liebevolle Betreuung und Pflege, während den letzten Jahren. Ein weiterer Dank geht an alle, welche die Freundschaft und den Kontakt zu Tosca in all den Jahren treu gepflegt haben.

Die Abdankung findet am 5. März um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche San Lurench in Sils - Baselgia statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der UFFICINA Samedan (Verein Movimento), 7503 Samedan, IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, Vermerk: Tosca Nett

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*



Nach längerer Leidenszeit, die sie mit grosser Tapferkeit und Würde getragen hat, durfte unsere liebe und fürsorgliche

## Heidi Nani-Günther

6. Dezember 1931 – 19. Februar 2024

friedlich im Kreise ihrer Liebsten einschlafen. Liebes Mami, liebes Heidi, wir danken Dir für Deine Herzengüte und Grosszügigkeit. Wir lassen Dich in Liebe gehen - und werden Dich stets in unseren Herzen bewahren.

Traueradresse:

Trauerfamilie Claudio Nani  
Truoch Provizel 3  
7505 Celerina

In stiller Trauer:

Claudio, Christine, Giulia, Nico  
Andrea und Sandra  
Marco und Corinne  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 15. März, um 13.30 Uhr, in der Katholischen Kirche St. Antonius, Celerina statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreise statt.

Anstelle von Grabschmuck bitten wir um Spenden an die SGO, Spitex, 7503 Samedan, IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk: Heidi Nani-Günther

### Herzlichen Dank

Für die lieben Worte, Karten, Blumen, Spenden, die Unterstützung und die vielen Zeichen der Anteilnahme, die wir beim Abschied von



## Kurt Wyss

erfahren durften.

Besonders danken wir:

- allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die Kurt im Leben Gutes erwiesen und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben
- Frau Maria Schneebeli für die herzliche Gedenkfeier
- Dr. Lüzza Campell und seinem Team für die Betreuung
- den Pflgeteams der Chüra Lischana, Scuol und dem Promulins, Samedan

Pontresina, im Februar 2024

Die Trauerfamilie

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16

### Veranstaltung

## Ökumenischer Weltgebetstag

**Samedan** Herzlich lädt das Vorbereitungsteam zur ökumenischen Weltgebetstags-Feier in die katholische Kirche Samedan ein. Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen haben über die Verse 4, 1–7 des Briefes des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus nachgedacht. Darin steht unter

anderem: «Ertrag einander in Liebe». Welch grosse Herausforderung, diesem Auftrag zu folgen. Gemeinsam mit ihnen allen wollen wir in der Weltgebetstags-Feier für eine friedlichere Welt eintreten. Der Anlass findet am Freitag, 23. Februar um 20 Uhr in der Katholischen Kirche in Samedan statt. (Einges.)



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



ENGADIN SKY



ENGADIN SKY

02. - 17. MÄRZ 2024  
ENGADIN AIRPORT, SAMEDAN

contact@engadinsky.ch  
www.engadinsky.ch +41 41 930 24 24

## Veranstaltung

### Lesung mit Häusel und Töne von Steiner

**Stampa** Am Freitag, 23. Februar, findet um 20.00 Uhr eine Lesung von Iris Häusel statt, Andri Steiner begleitet sie musikalisch im KulturGasthaus Pontisella in Stampa.

Iris Häusel ist eine Schriftstellerin, Künstlerin und Abenteurerin. Sie liest über Höhenbergsteigen aus ihrem Buch «Der Schrei der Schneeflocke» und über Klettern aus «Stein Zeit Ewigkeit». Sie selbst beschreibt sich jenseits absoluter Familienverliebtheit, jenseits ihrer ehemaligen logopädischen Berufsbefugung und jenseits des sich selbst strukturierenden Malens und Schreibens mit der Diagnose: Bergsüchtig. Andri Steiner lebt seit Jahrzehnten in Lavin. In seinen Solo-Improvisationen sucht er den Klang, der zum vorhergehenden Ton passt und dann den Ton zu diesem Klang. (Einges.)

Reservierungen bis am 23.02., mittags,  
an: hello@pontisella-stampa.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

## Langlaufen für einen guten Zweck

**Am diesjährigen Engadin Skimarathon vom 10. März laufen drei Engadinerinnen, um auf das Thema Autismus aufmerksam zu machen. Sie setzen sich mit einer Spendenaktion für Inklusion und Chancengleichheit ein.**

FADRINA HOFMANN

Ursina Morell arbeitet seit gut sechs Jahren als Sozialpädagogin und ist Autismus-Coach bei der Rafisa Informatik GmbH. Es handelt sich um einen auf Autismus spezialisierten Ausbildungsbetrieb für Jugendliche und junge Erwachsene. Sie werden hier während der Lehre bis zum Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt von der Engadinerin begleitet. «Mit Autismus verbinde ich etwas Bereicherndes», sagt Ursina Morell.

Sie ist die Initiantin der Spendenaktion für «Autismus Schweiz» am Engadin Skimarathon. Auf und neben der Loipe möchte sie auf die Thematik aufmerksam machen und insbesondere Unternehmen und Arbeitgebende sensibilisieren, mutiger mit dem Thema Neurodiversität im Arbeitsumfeld umzugehen. «Der Mehrwert ist hoch», betont die Sozialpädagogin. Autismus zeige sich sehr vielfältig und in verschiedenen Ausprägungen. Dabei werden Betroffene im (Berufs-)Alltag mit vielen Herausforderungen konfrontiert, die oftmals mit hohen Kompensationsleistungen verbunden sind. «Betroffene können mit der entsprechenden Unterstützung einzigartige Ressourcen entfalten», so der Autismus-Coach.

**Geld für den guten Zweck sammeln**  
Der Engadin Skimarathon ist die zweitgrösste Langlaufveranstaltung der



**Drei Freundinnen mit einem Ziel: Ursina, Alex und Francesca sammeln beim Engadin Skimarathon Geld für «Autismus Schweiz».** Foto: z. Vfg

Welt. Über 14000 Läufer:innen aus über 60 Nationen laufen jährlich die 42 Kilometer. Ursina Morell läuft am Engadin Skimarathon am 10. März nicht alleine. Mit dabei sind ihre Freundinnen Alex und Francesca. Die drei jun-

gen Frauen sind in St. Moritz aufgewachsen und gingen schon zusammen in den Kindergarten. Francesca Sutter hat schon viel Marathon-erfahrung, sie war schon 12 Mal dabei. Auch Ursina hat schon einige Male teil-

genommen. Nur für Alex Aronsky ist es eine Premiere.

Zusammen sind die drei Freundinnen 99 Jahre alt, und sie haben ein gemeinsames Ziel: Am Engadin Skimarathon mitmachen und Geld für einen guten Zweck sammeln. «Wir finden es toll, dass der Engadin Skimarathon für alle offen ist: Vom Profi bis zum Hobbysportler, von Jung bis Alt», sagt Ursina Morell. Die Atmosphäre sei einfach einzigartig.

### Ein ganz besonderer Anlass

«Als Kind bin ich immer ins Marathon Village in St. Moritz und habe bei den Ständen in der Marathonwoche Kleberli gesammelt und bei den Wettbewerben mitgespielt», erinnert sich Francesca Suter. Es sei jeweils ein Highlight gewesen, von Stand zu Stand zu gehen. «Quasi ein zweites Weihnachten.» Die Loipe verlief damals in St. Moritz an der Via Surpunt zwei Mal über die Strasse, sodass dort der Verkehr gestoppt wurde und die Läuferinnen und Läufer ganz nahe an den Häusern vorbeizogen. «Das war ein spezielles Gefühl. Wir haben immer mitgefiebert und waren gespannt auf den Moment, wenn die ersten Läufer und Läuferinnen kamen», erzählt Francesca Suter. Der Engadin Skimarathon und das ganze Drumherum sei jedes Mal etwas ganz Besonderes für sie. Und die diesjährige Teilnahme erhält durch die Spendenaktion noch eine tiefere Dimension.

Die Spendenaktion von Ursina Morell ist ab dem 22. Februar auf der Crowdfunding-Plattform [www.wemakeit.com](http://www.wemakeit.com) aufgeschaltet. Sie läuft bis Dienstag, 2. April – dem Welt-Autismusstag. Zu finden ist das Projekt unter dem Titel «Heja. Zieh mit für Autismus!» Ziel ist, mit dem gesammelten Geld ein aktuelles Projekt für den Verein Autismus Schweiz zu unterstützen.

Anzeige



PERFEKTES TEIL,  
PERFEKTER SERVICE.

Michael Riz  
Teile & Zubehör,  
Emil Frey St. Moritz



### WETTERLAGE

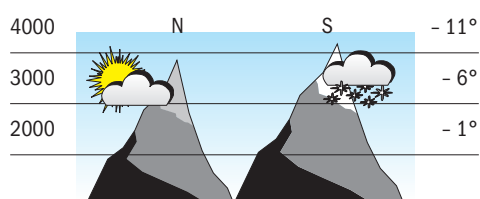
Die Alpen kommen an der Vorderseite eines mächtigen Tiefdruckkomplexes mit einem Zentrum bei Island in einer ausgeprägten Südwestströmung zu liegen. Damit wird an der Alpennordseite stürmischer Südföhn ausgelöst, während sich an der Alpensüdseite ein nass-kalter Wolkenstau etabliert.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Südföhn und Südtau rittern um die Vorherrschaft!** Zu Tagesbeginn liegen die dichten Wolken einer Warmfront über Südbünden, welche uns ganz am Rande streift und höchstens kurzzeitig unergiebiges Niederschlag bringt. Bald schon dreht der Wind auf Süd und damit werden kompakte Niederschlagswolken gegen das Bergell und das Puschlav gelenkt. Im Engadin und im Münstertal gibt es zunächst noch südföhnige Effekte, bevor dann hinein in die kommende Nacht starker Niederschlag auf ganz Südbünden übergreift. Die Schneefallgrenze verbleibt dabei oberhalb von 1500 Meter.

### BERGWETTER

Im Hochgebirge lebt starker Südwind auf und staut untertags erste Niederschläge gegen die Bernina. Nördlich davon bestimmt teils stürmischer Südföhn das Wettergeschehen. Bis zum Freitagmorgen ist im Berninagebiet bis zu einem halben Meter Neuschnee zu erwarten.



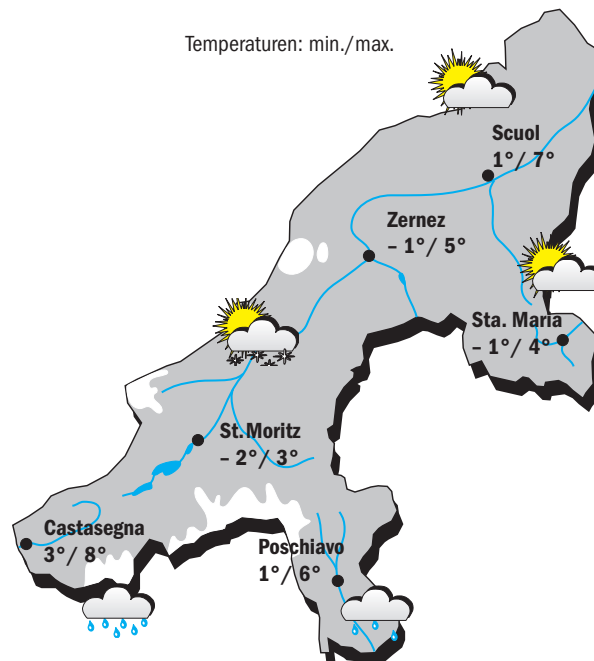
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-9°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-14°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-9°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	-4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-1°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 / 3	°C -5 / 3	°C -5 / 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -6 / 0	°C -7 / -2	°C -8 / -1

Anzeige



29. Februar - 1. März 2024

**PARA SPORT  
WELTCUP & EUROPA-  
MEISTERSCHAFT**

29. Februar 2024

1. RENNEN

1. März 2024

2. RENNEN inkl.  
EUROPAMEISTERSCHAFT

Weitere Infos:

[www.olympia-bobrun.ch](http://www.olympia-bobrun.ch)  
Eintritt frei

9./10. März 2024  
SAISONFINALE

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Medienpartner